

Fort- und Weiterbildungen 2018

im Bereich soziale Dienstleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen



Pädagogik und
Persönlichkeitsentwicklung
Medizin und Pflege
Organisation und Sicherheit
Spirituelle Begleitung
Psychohygiene und
Gesundheitsprävention
Kreativität und Erlebnis
Angebote für Menschen
mit Beeinträchtigungen
Ausbildung



Das Fort- und Weiterbildungsprogramm 2018 wieder mit neuen, aber auch bewährten Seminaren. Wir danken für Ihre Anregungen und Wünsche, die dieses Programm mitprägen und freuen uns über neue Ideen.

	ab Seite
Vorwort	4
Pädagogik und Persönlichkeitsentwicklung	7
Medizin und Pflege	29
Organisation und Sicherheit	43
Spirituelle Begleitung	63
Psychohygiene und Gesundheitsprävention	67
Kreativität und Erlebnis	83
Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen	91
Ausbildung	103
Kooperationen	111
Fort- und Weiterbildungen nach Termin	112
Referierende	116
Anmeldung	118

Wenn nicht anders angegeben, finden die Kurse statt im St. Josefs-Stift Eisingen (Fortbildungsraum, Bewegungsraum Förderstätte, Besprechungszimmer Torhaus, Physiotherapie, Theatersaal) Pfarrer-Robert-Kümmert Straße 1, 97249 Eisingen



Nike Klüber und Christel Baatz-Kolbe

Gute Arbeit

„Gute Arbeit“ ist ein Begriff, den zunächst die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) geprägt hat. Dahinter steht ein bestimmtes Verständnis was „Gute Arbeit“ weltweit auszeichnet. Hierzu gehört z.B. keine Kinderarbeit, Sicherheit am Arbeitsplatz (man denke nur an die Baustellen, die anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar existieren), gleiche Bezahlung für Männer und Frauen, faire Löhne etc. Viele Dinge sind in unserer Arbeitswelt gut geregelt und für uns selbstverständlich. „Schlechte Arbeit“ ist übrigens überall dort besonders verbreitet, wo es keine Gewerkschaften und damit keine offizielle Vertretung für die Rechte von Arbeitnehmenden gibt.

Aber wie ist das in Deutschland, wie ist das bei uns mit „Guter Arbeit“? Die Gewerkschaft ver.di hat auf der Grundlage von mehr als 4000 Beschäftigten einen Index ‚Gute Arbeit‘ entwickelt. In einer Sonderauswertung wurden Pflegekräfte befragt, wo sie ‚gute bzw. schlechte Arbeit‘ erleben. Behindertenhilfe bewegt sich zwischen Pflege und Pädagogik. Daher können die Ergebnisse sicher nur eine Orientierung für unseren Sektor geben. In der Wahrnehmung der Beschäftigten entstehen die Belastungen weniger aus der Aufgabe selbst als vielmehr unter den Bedingungen unter denen sie erbracht werden. 95% sind davon überzeugt, dass sie mit

ihrer Tätigkeit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten. 91% identifizieren sich stark mit ihrer Arbeit und 61% sind – trotz der Rahmenbedingungen – zufrieden mit ihrer Tätigkeit. Die Arbeitsbedingungen bewerten 40% als „schlecht“ und nur 3% als „gut“. Wer dazu mehr wissen möchte, dem empfehle ich die Website <https://innovation-gute-arbeit.verdi.de>.

Aber welche Ergebnisse sind für uns interessant? Zum einen die grundsätzliche Aussage „Menschen, die täglich andere pflegen, müssen selbst pfleglich behandelt werden“. Und: „Nur 20% der in der Pflege Beschäftigten gehen davon aus, dass sie bis zur Rente durchhalten können“. Unser Fortbildungsprogramm 2018 greift diese Erkenntnis auf. Wir haben in bewährter Weise Themen zusammengestellt, die Sie fachlich anregen. Aber wir haben verstärkt erneut Angebote, die dazu beitragen, dass Sie möglichst lange und mit viel Freude in Ihrem Beruf tätig sein können. Nicht zum Selbstzweck, sondern immer mit dem Ziel, einen Beitrag zur Lebensqualität von Menschen mit Beeinträchtigungen zu leisten. Gleichzeitig haben wir den Anspruch, dass unser Programm natürlich auch für die jungen Mitarbeitenden attraktiv sein muss.

„Gute Arbeit“ hat aber noch eine andere Dimension. Fast braucht es einen Untertitel

„Gute Arbeit – Umgang mit Widersprüchen“. Es geht um die Frage wie Sie Ihre pädagogische Arbeit „gut“ im Sinne von „richtig“ machen. Menschen mit Beeinträchtigung haben sich emanzipiert, sind selbstbewusster geworden. Sie wollen z.B. nicht länger als „Menschen mit geistiger Behinderung“ bezeichnet werden. Viele haben komplexe Herausforderungen. Selbstbestimmung stellt einen hohen Wert für alle dar, bringt uns aber im beruflichen Alltag immer wieder an Grenzen. Darf es so etwas wie einen „fürsorglichen Zwang“ (Lob-Hüdepohl) geben? Was tun, wenn Eltern und Angehörige andere Werte vertreten als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Wir haben uns daher entschieden, im Fortbildungsprogramm 2018 einen thematischen Schwerpunkt auf diese Fragen zu legen. Unser Arbeitstitel lautet:

„Bunt und selbstbestimmt, statt sicher und steril“

Wir freuen uns über eine Veranstaltungsreihe zu dieser Thematik im Herbst 2018. Die jährliche Fachtagung für Menschen mit Beeinträchtigungen hat das gleiche Motto wie der sich anschließende Fachtag, der sich an Mitarbeitende und Angehörige richtet und den wir in Kooperation mit anderen Einrichtungen der Region durchführen. Eine große Herausforderung sehen wir in

dem Auftrag, den uns der Vorstand des St. Josefs-Stift gegeben hat, die pädagogischen Leitsätze zu aktualisieren und sie in einer Broschüre anschaulich darzustellen. Zeitgemäß soll sie auch in leichter Sprache übersetzt werden.

„Gute Arbeit“ im Fortbildungsbereich braucht Verlässlichkeit und Planungssicherheit. Dies gilt für Sie als Teilnehmer*in, aber auch für uns als Anbieter. Aus diesem Grund führen wir Rücktrittsregelungen ein, die Sie auf S. 118 finden.

2017 haben wir das Fortbildungsprogramm grafisch unter das Motto „auf Tuchfühlung“ gestellt, passend zu dem Neueinstieg von Nike Klüber als Nachfolgerin von Maria Meisenzahl. Das vorliegende Programm 2018 ist nun ihr Erstes, das sie selbst verantwortet. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Anregungen zur Programmgestaltung.

„Licht und Schatten“ ist unser grafisches Motto für 2018. Es ist ein echter Glücksfall, dass Nike Klüber eine begeisterte Fotografin ist und wir ihre Fotos in unserem Fortbildungsprogramm verwenden dürfen. Herzlichen Dank! Licht- und Schattenseiten im Beruf und in der pädagogischen Arbeit – diesem Spannungsfeld wollen wir uns mit unserem Fortbildungsprogramm 2018 stellen. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Christel Baatz-Kolbe

Ein Blick auf die eigenen Stärken und Schwächen werfen, das eigene Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen fördern, um aus einer emotionalen Sicherheit heraus gut auf die Bedürfnisse anderer schauen zu können.

• Pädagogik und Persönlichkeitsentwicklung

Professionelles Deeskalationsmanagement (ProDeMa)	8
ProDeMa für neue Mitarbeitende	8
ProDeMa Nachschulung (Auffrischkurs)	9
ProDeMa-Crashkurse	9
Leichte Sprache – wie sprechen wir mit Menschen mit Beeinträchtigungen?	10
Kommunikation ohne Worte (KoW®)	11
Einführung in die Pädagogik der geistigen Behinderung	12
Praxis-Austausch für Gruppenleitungen	13
Wie sag ich es nur?	
Konstruktiv kommunizieren ist keine Kunst?!	14
Zeitmanagement Intensiv	15
Selbstbestimmung – Freiheit – Verwahrlosung	16
bim Methode – Erleben durch Musik	17
Ideen und Impulse zur Gestaltung des Alltags in der Gruppe	18
Macht und Fürsorge	19
Umgang mit süchtigem Verhalten und Essstörungen	21
Kommunikation ohne Worte	
KoW®-Anwender-Training	22
Kompaktseminar für Gruppenleitungen	23
Achtsam Kommunizieren	24
In die eigene Kraft kommen	25
Bindung und Trauma	26

Professionelles Deeskalationsmanagement (ProDeMa)

Montag, 05.03. bis Mittwoch, 07.03.2018 und Montag, 08.10. bis Mittwoch, 10.10.2018

ProDeMa für neue Mitarbeitende

Inhouse-Veranstaltung

Ziel der Veranstaltung ist es, eine andere Sichtweise für herausforderndes (aggressives) Verhalten einzunehmen und neue Methoden im Umgang mit herausforderndem Verhalten und angespannten Situationen zu erlernen.

Inhalte der Schulung sind:

- Das Erkennen von (aggressions-) auslösenden Reizen und Situationen für herausforderndes Verhalten
- Die Gesprächstechniken der Verbalen Deeskalation
- Verletzungsfreie Halte-, Abwehr-, Flucht- und Immobilisationstechniken

Dabei geht es vor allem um

7 Deeskalationsstufen:

- Verhinderung der Entstehung von Gewalt und herausforderndem Verhalten (Aggression)
- Veränderung der Bewertungsprozesse herausfordernder Verhaltensweisen
- Verständnis der Ursachen und Beweggründe herausfordernder Verhaltensweisen
- Kommunikative Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit Menschen mit herausforderndem (aggressivem) Verhalten
- Abwehr- und Fluchttechniken
- Begleit-, Halte-, Immobilisations- und Fixierungstechniken
- Präventive Möglichkeiten nach eskalierenden (aggressiven) Vorfällen

Das Training versteht sich als präventive Maßnahme mit dem Ziel Gewalt und herausforderndes Verhalten (Aggression) – wo und wann immer möglich – zu vermeiden bzw. durch erfolgreiche Deeskalation zu minimieren.

• Referierende

Doris Engelhart, Heilpädagogin, ProDeMa-Trainerin
 Alfred Grünewald, Heilerziehungspfleger, ProDeMa-Trainer
 Armin Hehn, Dipl. Psychologe, ProDeMa-Trainer
 Heike Herberich, Erzieherin, ProDeMa-Trainerin
 Beate Obst, Heilpädagogin, ProDeMa-Trainerin
 Alexandros Rompos, Heilerziehungspfleger, ProDeMa-Trainer
 Klaus Scheer, ProDeMa-Trainer

• Termine

Montag, 05. März – Mittwoch, 07. März 2018
 Montag, 08. Oktober –
 Mittwoch, 10. Oktober 2018
 jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr

• Fortbildungszeit

jeweils 18 Stunden

• Info

Mitarbeitende, die neu im St. Josefs-Stift arbeiten, erhalten eine gesonderte Einladung.

Termine werden bekannt gegeben

ProDeMa Nachschulung (Auffrischkurs)

Inhouse-Veranstaltung

Mitarbeitende des St. Josefs-Stifts, die die Schulungen zum Professionellen Deeskalationsmanagement absolviert haben, sind verpflichtet im 2-jährigen Rhythmus an einer Nachschulung teilzunehmen. (Sie werden durch das gültige Nachsorgekonzept angehalten Auffrischkurse für die Teams zu gestalten.) Nachschulungen erfolgen im Rahmen von Teambesprechungen in den Wohngruppen und in eigens zusammen gestellten Gruppen für die Bereiche WfbM, Förderstätte, Seniorentagesstätte und die Freizeiten. Bei Bedarf können auch bereichsübergreifende Gruppen gebildet werden.

Grundlage der Nachschulung ist das ProDeMa-Schulungskonzept. Dabei besteht die Möglichkeit dieses im Rahmen der Nachschulung auf einzelne Bewohnerinnen und Bewohner zu beziehen.

Die zu behandelnden Fragestellungen werden von den Teams selbst entwickelt.

Ziel dieser Kurse ist es, die Nachhaltigkeit der ProDeMa-Schulungen zu sichern und zu gewährleisten, dass die in den Schulungen vermittelten Inhalte konsequent im pädagogischen Alltag umgesetzt werden.

• Referierende

Doris Engelhart, Heilpädagogin, ProDeMa-Trainerin
 Alfred Grünewald, Heilerziehungspfleger, ProDeMa-Trainer
 Armin Hehn, Dipl. Psychologe, ProDeMa-Trainer
 Heike Herberich, Erzieherin, ProDeMa-Trainerin
 Nike Klüber, Dipl. Sozialpädagogin und Coach
 Beate Obst, Heilpädagogin, ProDeMa-Trainerin
 Alexandros Rompos, Heilerziehungspfleger, ProDeMa-Trainer

Mittwoch, 11. 04.2018

ProDeMa-Crashkurse

Ziel des Crash-Kurses ist es, neue Mitarbeitende des St. Josefs-Stifts, die nicht in der direkten Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner stehen, über die wesentlichen Ansätze des professionellen Deeskalations-Managements zu informieren und mit dessen Zielen und Ansätzen vertraut zu machen.

Die Entscheidung, ob Mitarbeitende der betreuenden Bereiche mit geringer Wochenarbeitszeit oder mit befristeten Arbeitsverträgen, an Grundschulung oder Crash-Kurs teilnehmen, trifft die jeweilige Einrichtungsleitung. Die Teilnahme am Crash-Kurs ist verpflichtend.

- **Termin** Mittwoch, 11. April 2018

Mittwoch, 31.01.2018

Leichte Sprache – wie sprechen wir mit Menschen mit Beeinträchtigungen?

Ein Übungsseminar

Menschen mit Beeinträchtigungen haben ein Recht darauf, dass ihnen alle Informationen so verständlich wie möglich vermittelt werden (Behindertengleichstellungsgesetz / UN-Behindertenrechtskonvention).

Leichte Sprache hilft dabei, selbständig am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben und ist ein wichtiges Instrument der Inklusion.

Dieser Workshop richtet sich an alle, die sich ihr Sprachverhalten bewusst machen und „leichte Sprache“ in Wort und Schrift einüben wollen.

Es werden zunächst die Prinzipien und Regeln von „Leichter Sprache“ vermittelt, um dann Texte in leichter Sprache zu schreiben. Gemeinsam erarbeiten und formulieren wir – gerne ihre mitgebrachten – Texte in leichter Sprache um.

Die Veranstaltung richtet sich besonders an Kursleitungen, die Ausschreibungen für das VHS-Programm im St. Josefs-Stift formulieren.



- **Referentin**
Michaela Bopp-Löhr, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dozentin an der Dr. Maria-Probst-Schule, Fachschule für Heilerziehungspflege
- **Termin**
Mittwoch, 31. Januar 2018, 9:00 – 12:00 Uhr
- **Fortbildungszeit**
2,5 Stunden
- **Kosten**
45 Euro
- **Anmeldung**
bis 09. Januar 2018

Montag, 19.02. und Dienstag, 20.02.2018

Kommunikation ohne Worte (KoW®)

Sprachlosigkeit überwinden



Menschen mit Mehrfachbehinderungen können sich oft sprachlich nur eingeschränkt oder gar nicht mitteilen und verstehen auch nur begrenzt sprachliche Mitteilungen. Auch weichen sie manchmal in ihrer Körpersprache stark vom Gewohnten ab. All dies stellt eine besondere Herausforderung für die Interaktion mit ihnen dar und kann leicht Missverständnisse auslösen oder gar in Konflikten resultieren.

Der Kurs ist aufgeteilt in ein Basis- und ein Aufbaumodul. Ziel des Basis-Trainings ist es, mühelos einen für beide Seiten befriedigenden Kontakt aufzubauen und schwierige Situationen zu meistern. Fallbesprechungen dienen der individuellen Anwendung des Gelernten und eröffnen neue Möglichkeiten der Interaktion.

Modul I: Grundlagen des nonverbalen Dialogs

- Verbale Kommunikationsdefizite und deren Auswirkungen
- Dialogisches Prinzip
- Stimmklang in der Bewohneransprache
- Mimikerkennung: Emotionen und Schmerz
- Gestik: Visualisierung von Informationen
- Blickverhalten bei Reaktionseinschränkungen
- Fallbezogene Dokumentation nonverbalen Ausdrucks

Modul II: Personengerechte und ressourcenorientierte Interaktion

- Körperorientierung: Kohärenz in Zu- und Abwendung
- Berührung zur Kontaktaufnahme: Orte und Qualitäten
- Wahrnehmung: Verarbeitung und Beurteilungsfehler
- Reizverarbeitungsstörungen
- Sensorische Koordination bei der Kontakt- und Alltagsgestaltung
- Fallbesprechung: ressourcenorientierte, nonverbale Bewohnerinteraktion
- Bewohnergerechte Gestaltung des akustischen Umfelds

- **Referentin**
Dr. Astrid Steinmetz, Dipl. Musiktherapeutin, Dipl. Sozialpädagogin (FH), KoW®-Entwicklerin/Begründerin (KoW®)
- **Termin**
Montag, 19. Februar und Dienstag, 20. Februar 2018, jeweils 9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten** 190 Euro
- **Fortbildungszeit** 12 Stunden
- **Gruppengröße** max. 16 Personen
- **Anmeldung** bis 09. Januar 2018

Mittwoch, 21.02. und Mittwoch, 28.02.2018

Einführung in die Pädagogik der geistigen Behinderung

Dieser Kurs richtet sich an Mitarbeitende in Einrichtungen der Behindertenhilfe, die über keine pädagogische Ausbildung verfügen. Sie sollen einen Überblick über wichtige Themen und Fragen der pädagogischen Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung erhalten.

Folgende Themen und Fragen werden im Kurs bearbeitet:

- Was bedeutet „geistige Behinderung“?
- Was muss ich beachten, wenn ich Menschen mit geistiger Behinderung in ihrem Alltag begleite?
- Welche Grundsätze der heilpädagogischen Beziehungsgestaltung sollte ich kennen?
- An welchen Zielen orientiert sich die Begleitung von Menschen mit geistiger Behinderung?



- **Referent**
Stefan Praller, Dipl. Pädagoge, Dozent an der Dr. Maria-Probst-Schule – Fachschule für Heilerziehungspflege
- **Termin**
Mittwoch, 21. Februar 2018, 9:00 – 12:00 Uhr und
Mittwoch, 28. Februar 2018, 9:00 – 12:00 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
5 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Anmeldung**
bis 18. Januar 2018

Montag, 12.03.2018

Praxis-Austausch für Gruppenleitungen

Gruppenleitungen sind gleichzeitig Leitung und im Alltagsleben als Kolleginnen und Kollegen eingebunden. Sie haben somit eine Doppelrolle. Die Doppelrolle führt nicht selten zu Konflikten, Anspannungen, innerer Zerrissenheit und Verunsicherung.

Wie gehen andere Gruppenleitungen mit diesen und ähnlichen Schwierigkeiten um? Wie organisieren sie schwierige Arbeitsabläufe und gestalten die Atmosphäre in der Gruppe?

Ziel dieses Praxisaustauschs ist es

- Sich in der Leitungsrolle zu reflektieren
- Eigene Unsicherheiten zu klären
- Mehr Handlungs- und Entscheidungssicherheit zu gewinnen
- Verschiedene Führungsinstrumente kennenzulernen
- Sich gegenseitig zu stärken



- **Referentin**
Pilar Duchna, CoachCooperation
- **Termin**
Montag, 12. März 2018, 9:00 – 16:30 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6,5 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 14 Personen
- **Anmeldung**
bis 08. Februar 2018

Dienstag, 13.03.2018

Wie sag ich es nur? Konstruktiv kommunizieren ist keine Kunst?!



Ziele

Sie erfahren, dass gelebte Kommunikationskompetenz Möglichkeiten eröffnet, die Zusammenarbeit zu stärken, das Zugehörigkeitsgefühl, die Arbeits- und Lebensqualität zu fördern. Für schwierige Gesprächssituationen erhalten Sie Handwerkzeug, um diese souverän zu meistern.

Inhalte

- Kommunikation verstehen: worauf Menschen reagieren – gelingende Kommunikation
- Verhinderung bzw. Verminderung aggressionsauslösender Reize
- Wirkung und Einfluss von Sprache – den eigenen Zielen näher kommen
- Zusätzliche Faktoren in der persönlichen Gesprächsführung: Auftreten und Körpersprache
- Anliegen und Erfordernisse derart äußern, dass sie verstanden und besprochene Vorgehensweisen eingehalten werden
- Die Fähigkeit, Rückmeldungen zu geben und zu nehmen.

Methoden und Werte

Nach jeder Inputphase üben die Teilnehmenden aktiv die praktische Umsetzung an Beispielen aus ihrer eigenen Praxis, Brainstorming, Diskussion und Erfahrungsaustausch im Plenum ein. Die Methoden sind auf individuelle Umsetzbarkeit der Lerninhalte und Praxisnähe ausgerichtet.

Wertschätzender und partnerschaftlicher Umgang, Einbeziehung der Teilnehmenden mit ihren Erfahrungen und Ressourcen sind elementare Merkmale des Seminars.

- **Referentin**
Pilar Duchna, CoachCooperation
- **Termin**
Dienstag, 13. März 2018, 9:00 – 16:30 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6,5 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 14 Personen
- **Anmeldung**
bis 08. Februar 2018
- **Info**
Dieses Seminar kann für die modularisierte Fachweiterbildung gewählt werden (s. Seite 104).

In Zusammenarbeit mit den Mainfränkischen Werkstätten



Mittwoch, 14.03.2018

Zeitmanagement Intensiv



Dieses Intensivseminar vermittelt Techniken und Methoden des Zeitmanagements und gibt praktische Tipps zur individuellen Umsetzung des Erlernten in Ihren Arbeitsalltag.

Sie erarbeiten gemeinsam Maßnahmen gegen typische „Zeitfresser“ und erfahren konkrete Unterstützung für die Umsetzung in Ihre Praxis.

- **Referentin**
Pilar Duchna, CoachCooperation
- **Termin**
Mittwoch, 14. März 2018, 9:00 – 16:30 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6,5 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 14 Personen
- **Anmeldung**
bis 08. Februar 2018
- **Info**
Dieses Seminar kann für die modularisierte Fachweiterbildung gewählt werden (s. Seite 104).

In Zusammenarbeit mit den Mainfränkischen Werkstätten



Montag, 09.04. und Dienstag, 10.04.2018

Selbstbestimmung – Freiheit – Verwahrlosung



Wenn geistig behinderte Erwachsene in zunehmendem Maße ihre ganz normalen Menschenrechte wahrnehmen, also ihre eigene Sexualität leben, legale Drogen konsumieren und ihren Alltag gemäß ihren Wünschen gestalten, stellt sich für viele Bezugspersonen mehr und mehr die Frage nach den Grenzen und der Verantwortung. Denn wie bei Menschen ohne Behinderung treten selbst- und fremdschädigende Verhaltensweisen auf, kommt es zu Aggressionen und sexuellen Auffälligkeiten.

Anhand von Beispielen aus der beruflichen Praxis wollen wir gemeinsam herausarbeiten, was wann und unter welchen Umständen „erlaubt“ sein kann bzw. „verboten“ werden muss. Dabei sollten wir uns der Frage widmen, wie ein angemessener Umgang mit problematischem Verhalten gestaltet werden kann, damit er nachvollziehbar, respektvoll und achtsam bleibt.

Themenschwerpunkte:

- Welche Erfahrungen „darf“ ein erwachsener Mensch mit geistiger Behinderung in den Bereichen Sexualität und Drogenkonsum (Alkohol, Nikotin, etc.) machen?
- Wie selbständig können/sollen/dürfen erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung über ihre Ausgehzeiten, ihre Zimmer und Kleiderordnung oder auch ihre persönliche Hygiene entscheiden?

- Wo liegen die Grenzen der persönlichen Freiräume und wie entstehen Gefahren, die die Entscheidungsfähigkeiten des einzelnen behinderten Menschen übersteigen?
- Wann kann/muss ich als Begleiter in die Rechte eines selbstbestimmten Lebens eingreifen und wo endet das „Recht auf Verwahrlosung“ und die Selbstverwirklichung?
- Welche Möglichkeiten der Intervention (rechtlich, menschlich) habe ich als Bezugsperson?

Referent

Dr. rer. med. Wolfgang H. Radtke, Paar- und Familientherapeut, Supervisor

Termin

Montag, 09. April 2018 und
Dienstag, 10. April 2018,
jeweils von 9.00 – 17.00 Uhr

Kosten

180 Euro

Fortbildungszeit

14 Stunden

Gruppengröße

max. 16 Personen

Anmeldung

bis 08. März 2018

Info

Dieses Seminar kann für die modularisierte Fachweiterbildung gewählt werden (s. Seite 104).

Dienstag, 10.04.2018

bim Methode – Erleben durch Musik

Aufbaukurs



Nach einem bereits besuchten bim-Grundkurs kann der darauf aufbauende Schulungs- und Vertiefungstag in der bim-Methode absolviert werden. Während dieses Tages werden andere bim-Aktivitäten vom bim-Buch 1 geübt und es werden neue bim-Aktivitäten vom bim-Buch 2 erfahren und eingeübt. Fragen zu eigenen Erfahrungen bei der Anwendung der bim-Methode können gestellt werden.

Der Schulungs- und Vertiefungstag bim-Methode ist nur für Absolventen des bim-Grundkurses vorgesehen. Sie bekommen nach dem Aufbaukurs das bim-Buch 2 mit 12 neuen bim-Aktivitäten inklusive einer CD und erhalten ein Zertifikat „Aufbaukurs“.

Inhalte:

- Bestandsaufnahme der bim-Methode in der Praxis
- Intervisionmöglichkeiten durch kollegiale Beratung
- Weitere Praxisimpulse der bim-Methode

Referent

Patrick Meuldijk, Begründer der „bim“-Methode

Termin

Dienstag, 10. April 2018, 10:00 – 17:00 Uhr

Kosten

145 Euro (incl. bim-Buch auf Deutsch mit CD)

Fortbildungszeit

6 Stunden

Gruppengröße

max. 12 Personen

Anmeldung

bis 08. März 2018

Mittwoch, 18.04. und Donnerstag 19.04.2018

Ideen und Impulse zur Gestaltung des Alltags in der Gruppe

Vielfältige Methoden zum Ausprobieren

Der Arbeitsalltag beinhaltet sowohl spannungsgeladene als auch entspannte Situationen. Vieles ist (leicht) händelbar und gut zu meistern. Doch manchmal wäre es schön noch andere Ideen zur Hand zu haben, um aus der Routine herauszukommen und Gruppenprozesse neu zu gestalten.

Für solche Momente gibt der Workshop Impulse/Anregung.

Im **ersten Teil** geht es darum, praxiserprobte Methoden vorzustellen, die zur Konfliktbearbeitung hilfreich sein können:

- Regeln und Grenzen – Wie diese Prozesse gestalten und begleiten? Was ist eine „deeskalierende Grenzsetzung“?
- Streitigkeiten der Mitbewohnenden untereinander. Wie können diese lösungsorientiert begleitet werden?
- Kritik muss manchmal sein. Was ist zu beachten, damit sie angenommen werden kann und die Situation nicht eskaliert?

Sie lernen ein Streitschlichtungsmodell kennen, die Erstellung eines Krisenplanes, die Faktoren eines konstruktiv ausgerichteten Krisengesprächs, u.v.m.



Im **zweiten Teil** geht es um die Gestaltung entspannter Situationen. Wie kann ohne großen Aufwand und teuren Materialien sowohl das Gemeinschaftsgefühl der Gruppe gestärkt als auch die Selbst- und Fremdwahrnehmung sensibilisiert werden.

Über Achtsamkeitsübungen und mit meditativen Elementen bis hin zu kreativen Spielen, gibt es jede Menge Anregungen für die Praxis.

Der Kurs ist besonders für Mitarbeitende geeignet, die mit sprechenden/spracheverstehenden Klienten arbeiten.

- **Referentinnen**
Doris Engelhart, Heilpädagogin, ProDeMa-Trainerin
Nike Klüber, Dipl. Sozialpädagogin, Fotopädagogin und Coach
- **Termin**
Mittwoch, 18. April und Donnerstag, 19. April 2018, jeweils 9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten** 180 Euro
- **Fortbildungszeit** 12 Stunden
- **Gruppengröße** max. 16 Personen
- **Anmeldung** bis 21. März 2018
- **Info** Dieses Seminar kann für die modularisierte Fachweiterbildung gewählt werden (s. Seite 104).

Mittwoch, 26.09.2018

Macht und Fürsorge

Einfluss nehmen im Interesse des Patienten?

In jeder menschlichen Gesellschaft spielen persönliche, soziale und strukturelle Macht eine große Rolle, selbstverständlich auch im Medizinsystem. Im Rahmen der Organisation gibt es Vorgesetzte. Wer die Macht hat, kann belohnen oder bestrafen. Wer sich mit dem Mächtigen identifiziert, wird gerne instrumentalisiert. Je mehr man über jemanden weiß, desto mehr hat man ihn in der Hand. Die besser Ausgebildeten können Herrschaftswissen haben. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Die Arbeit an den zu behandelnden Personen erfordert immer Fürsorge, je kränker sie sind, desto mehr. Sie vertraut uns und damit haben wir Einfluss auf sie. Wir verfügen über einen Vorsprung an Fachwissen und Handlungsfähigkeiten.

Wie gehen wir mit dieser Macht um? Verantwortliche Einflussnahme erfordert jetzt eine Balance: Der Wille der zu behandelnden Personen muss berücksichtigt werden, unsere Fürsorge darf ihnen nicht schaden. Das Handlungsziel bleibt das möglichst gute Leben der behandelnden Personen.

Welche „roten Linien“ unser Einfluss nicht überschreiten darf, werden wir im Seminar anhand von Beispielen ausführlich diskutieren.

Zielgruppe: ärztliches Fachpersonal, Pflegekräfte, Seelsorgende



- **Referent**
Prof. Dr. med. Michael Schmidt, Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg
- **Termin**
Mittwoch, 26. September 2018
14:30 – 18:00 Uhr
- **Kosten**
25 Euro (einschl. Verpflegung und Pausengetränke)
- **Fortbildungszeit**
3 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Tagungsort**
Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- **Anmeldung**
bis 29. August 2018

Ein Angebot der Akademie der Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit der Stiftung Juliuspital, Würzburg, in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg und dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V.



Arbeitstitel: Bunt und selbstbestimmt, statt sicher und steril

vom 11. bis 13. Oktober 2018

Das dreiteilige Programm startet am
Donnerstag, 11. Oktober 2018
mit einer kulturellen Auftaktveranstaltung.

Der darauffolgende
Freitag, 12. Oktober 2018
gibt Frauen und Männern mit Beeinträchtigungen Raum sich im Rahmen eines Fachtags mit dem Thema auseinander zu setzen.

Für **Samstag, 13. Oktober 2018**
findet ein Fachtag für Mitarbeitende, Angehörige und Interessierte statt.

Bitte notieren Sie sich diese Termine. Wir werden im Laufe des Jahres mit Flyern auf die Veranstaltungen aufmerksam machen.

Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit Würzburger Organisationen geplant und durchführt:
Blindeninstitutsstiftung
Dr. Maria-Probst-Schule
Lebenshilfe e.V.
Mainfränkische Werkstätten
Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung

Montag, 22.10. und Dienstag, 23.10.2018

Umgang mit süchtigem Verhalten und Essstörungen

Hilfen für den Betreuungsalltag



Menschen mit geistiger Behinderung leben heute zunehmend ein selbstgestaltetes und selbstbestimmtes Leben, mit dem zugleich auch die Risiken eines „normalen Lebens“ verbunden sind: Substanzmissbrauch, Selbstschädigung und Abhängigkeit. Wie ein der Problematik angemessener Umgang mit süchtigem Verhalten gestaltet werden kann, soll anhand von Beispielen aus der beruflichen Praxis diskutiert werden.

Dabei geht es darum, sowohl die Bedürfnisse der Klienten zu berücksichtigen und respektvoll zu handeln, als auch die Belange der pädagogischen Mitarbeitenden im Auge zu behalten und sie in einer schwierigen Betreuungssituation zu entlasten.

Inhalte

Themenschwerpunkt 1:

Basisinformationen und Begriffsklärungen

- Risiken und Schutzfaktoren in der Suchtentwicklung
- Missbrauch, Abhängigkeitssyndrom, Impulskontrolle
- Intelligenzminderung und Sucht

Themenschwerpunkt 2: Exemplarische Darstellungen entgrenzten Verhaltens

- Abhängigkeit von psychotropen Substanzen: Nikotin und Alkohol
- Essstörungen: Adipositas und Binge-Eating-Störung (BES)

- Störungen der Impulskontrolle: Computerspiel- und Internetabhängigkeit

Themenschwerpunkt 3: Pädagogisches Handeln im Betreuungsalltag

- Mitarbeitende im Konfliktfeld „Sucht“
- Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Interventionen
- Gefahren eines co-abhängigen Verhaltens der Mitarbeitenden bzw. Institutionen

Seminarmethoden

Erfahrungsaustausch, Diskussion und kollegiale Beratung, theoretischer Input, Einzel- und Gruppenarbeit, Videos, evtl. Rollenspiele.

Referent

Dr. rer. med. Wolfgang H. Radtke, Paar- und Familientherapeut, Supervisor

Termin

Montag, 22. Oktober 2018, 9:00 – 17:00 Uhr
und
Dienstag, 23. Oktober 2018, 9:00 – 17:00 Uhr

Kosten 180 Euro

Fortbildungszeit 14 Stunden

Gruppengröße max. 16 Personen

Anmeldung bis 20. September 2018

• **Info** Dieses Seminar kann für die modularisierte Fachweiterbildung gewählt werden (s. Seite 104).

Mittwoch, 24.10. und Donnerstag, 25.10.2018

Kommunikation ohne Worte KoW[®]-Anwender-Training



Im 2-tägigen KoW[®]-Anwender-Training werden wirksame nonverbale Interaktionsmöglichkeiten erlernt. Dazu zählen zum einen die modale wie intermodale Synchronisation für schnellen Kontaktaufbau und eine breite Palette der Beziehungsgestaltung auch im Umgang mit schwer erreichbaren Klienten. Die Alternation bietet Möglichkeiten, diese beziehungsorientiert zu führen und Ziele partnerschaftlich zu erreichen.

Sie lernen, auch bei schwer eingeschränkten Menschen feinste Signale von Stress, aber auch von Wohlbefinden einzuschätzen und regulierend sowie beziehungerhaltend damit umzugehen. Dadurch können Sie Überforderung und Kontaktabbruch vermeiden und erkennen Resonanz auf Ihr Handeln.

Modul III: Nonverbaler Beziehungsaufbau durch Synchronisation

- Nonverbaler Beziehungsaufbau
- Modale und intermodale Synchronisation als Interaktionsprinzip
- Körperhaltung im Kontaktaufbau
- Verhaltensbeobachtung und -analyse
- Nonverbaler Umgang mit stereotypen Verhaltensweisen (Intermodale Synchronisation)
- Nonverbale Patientenführung: von Synchronisation zu Alternation

Modul IV: Interaktion mit kommunikativ stark eingeschränkten Patienten

- Räumliche Zonen im Kontakt
- Subtile Signale von Zu- und Abwendung
- Regulation von Nähe und Distanz im nonverbalen Dialog
- Ganzkörperliche Schmerzzeichen
- Nonverbaler Dialog: Gegenseitigkeit in Berührungsinteraktionen
- Basale Wahrnehmungsbereiche von stark eingeschränkten Menschen
- Atembasierte dialogische Begleitung

• Referentin

Dr. Astrid Steinmetz, Dipl. Musiktherapeutin / Dipl. Sozialpädagogin (FH), KoW[®]-Entwicklerin/Begründerin (KoW[®])

• Termin

Mittwoch, 24. Oktober 2018 und Donnerstag, 25. Oktober 2018, jeweils 9:00 – 16:00 Uhr

• Kosten

190 Euro

• Fortbildungszeit

12 Stunden

• Gruppengröße

max. 16 Personen

• Anmeldung

bis 13. September 2018

Dienstag, 06.11. und Mittwoch, 07.11.2018

Kompaktseminar für Gruppenleitungen

kompakt – praxisnah – nachhaltig



Nutzen

In diesem praxisorientiertem Seminar erwerben Sie sowohl kompaktes Führungs-Know-how als auch praxisnahe, individuell umsetzbare Werkzeuge, insbesondere für einen guten und souveränen Einstieg in die Rolle der Führungskraft. Die ausgewählten Inhalte entsprechen den Kernkompetenzen, die von Ihnen als Führungskraft gefordert werden. Sie erweitern Ihre Kommunikations-, Führungs-, Moderations- und Konfliktkompetenzen und meistern so die verschiedenen Führungssituationen. Das Erlernte und Erfahrene ist sofort in Ihre Praxis umsetzbar.

Die Inhalte richten sich nach den Themen der Teilnehmenden am ersten Tag mit folgenden Schwerpunkten

- Fremd- und Eigenwahrnehmung
- Von der Fachkraft zur Führungskraft – Vom Kollegen zum Vorgesetzten
- Die wichtigsten Aufgaben einer Führungskraft
- Den eigenen Führungsstil entwickeln
- Wie Sie sich von Anfang an richtig positionieren

Am zweiten Tag liegt der Schwerpunkt auf der Kommunikationskompetenz als Führungsinstrument

- Entscheidungen treffen und verantworten
- Das erfolgreiche Mitarbeitergespräch
- Typgerecht kommunizieren und überzeugen
- Wie Sie Feedback richtig formulieren und als Führungsinstrument anwenden
- Wirkung von Körpersprache und Stimme
- Konflikte konstruktiv verhandeln und lösen
- Schwierige Mitarbeitende gezielt integrieren
- Selbst- und Fremdbild abgleichen

• Referentin

Pilar Duchna, CoachCooperation

• Termin

Dienstag, 06. November 2018 und Mittwoch, 07. November 2018, jeweils 9:00 – 16:30 Uhr

• Kosten

180 Euro

• Fortbildungszeit

13 Stunden

• Gruppengröße

max. 14 Personen

• Anmeldung

bis 04. Oktober 2018

Donnerstag, 08.11.2018

Achtsam Kommunizieren

Praxis-Seminar



Das Ziel dieses Praxis-Seminars liegt darin, die Struktur einer achtsamen Kommunikation in Anlehnung an die gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall B. Rosenberg kennenzulernen und diese im praktischen Umfeld erfolgreich anwenden und umsetzen zu können. Gerade in Situationen, in denen man beispielsweise abweichende Vorstellungen zu Vorgehensweisen hat, Unzufriedenheit spürt, Kritik gegenüber einem Menschen hat, jemandem eine negative Information oder Entscheidung mitzuteilen hat oder selbst eine negative Kritik oder Information erhält, sind die Kenntnisse der GFK nützlich und können die Entwicklung des Gesprächs maßgeblich deeskalierend beeinflussen. Der Fokus des Seminars liegt in der praktischen Umsetzbarkeit.

- Was bedeutet achtsame Kommunikation und wie kann sie angewandt werden?
- Die drei Säulen der GFK – die Bedeutung der inneren Haltung
- Die vier Schritte der GFK – Verbindung, Verständnis und Verständigung schaffen Beobachtung, Gefühle, Bedürfnisse und Bitten Übungen
- Die verschiedenen Arten von Bitten der GFK – Klar sein in der Formulierung von Wünschen und Bitten
- Übungen mit Beispielen aus Ihrer Praxis
- Transferüberlegungen der GFK-Kenntnisse auf beispielhafte Szenen aus dem Alltag
- Methoden und Werte

Zu Beginn werden Konfliktszenarien gesammelt, die es zu besprechen gilt. Nach jeder Inputphase der einzelnen GFK-Themen wenden die Teilnehmenden aktiv in Form von Übungen die gelernten Inhalte an. Zum Abschluss werden die Inhalte auf die zu Beginn gesammelten Szenarien angewandt und so für einen Transfer im Arbeitsalltag gesorgt.

Die Inhalte und Methoden sind auf Klarheit, Strukturiertheit, individuelle Umsetzbarkeit und Praxisnähe ausgerichtet.

- **Referentin**
Pilar Duchna, CoachCooperation
- **Termin**
Donnerstag, 08. November 2018,
9:00 – 16:30 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6,5 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 14 Personen
- **Anmeldung**
bis 04. Oktober 2018
- **Info**
Dieses Seminar kann für die modularisierte Fachweiterbildung gewählt werden (s. Seite 104).

Mittwoch, 21.11.2018

In die eigene Kraft kommen



Hohe Alltagsanforderungen, Zeitmangel und Stress führen dazu, sich in den „Funktionier-Status“ zu begeben. Sie machen das, was von Ihnen verlangt wird, doch spüren Sie immer mehr, wie Ihre Kräfte schwinden. Mit Selbstverteidigungsübungen und Achtsamkeitstraining werden Sie Ihre eigenen Quellen für Selbstbewusstsein und natürliche Stärke wiederentdecken.

Außerdem lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Sie aus diesen Kraftquellen heraus auch schwierige und verunsichernde Situationen sicher bestehen können.

- **Referierende**
Stefan Heunisch, Heilerziehungspfleger, Erlebnispädagoge
Nike Klüber, Dipl. Sozialpädagogin, Fotopädagogin und Coach
- **Termin**
Mittwoch, 21. November 2018,
9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Anmeldung**
bis 17. Oktober 2018

Mittwoch 28.11. und Donnerstag, 29.11.2018

Bindung und Trauma

Co-Regulation und Selbst-Regulation durch korrigierende Beziehungserfahrungen



Menschen mit hoch-unsicheren Bindungserfahrungen entwickeln auf der körperlichen, der seelischen und der sozialen Ebene vielfältige Entwicklungsstörungen, in ihrer Beziehungsgestaltung wirken sie abweisend oder ambivalent, unflexibel oder unabsehbar wechselhaft, erstarrt oder auch hochgradig emotional außer sich.

Bezugspersonen von bindungstraumatisierten Menschen sehen sich der Herausforderung gegenübergestellt stabile, haltgebende und einschätzbare Beziehungsangebote anzubieten sowie durch eine Co-Regulation eine Entwicklung der Selbstregulation anzuregen.

Inhalte

- Grundlagen der Psychotraumatologie
- Grundlagen der Bindungstheorie und Grundhaltungen bindungsorientierter Arbeit
- Bindung und Trauma
- Entängstigung als Voraussetzung für einen gelingenden Beziehungsaufbau
- Förderung von Selbstregulation (durch Co-Regulation)
- Umgang mit verborgenen Bindungsbedürfnissen und Symptomen hochunsicherer Bindung
- Arbeit mit bindungsvermeidender oder bindungsverstrickter Kommunikation
- Die Macht und die Chance von Übertragung und Gegenübertragung
- Selbstanbindung, Selbstreflektion und Selbstregulierung der pädagogischen Fachkräfte

Methoden

Impulsreferate, Kleingruppen, bindungsorientierte Spiele (zum Verstehen von Bindungsdynamiken), Fallarbeit, Erfahrungsaustausch – Nutzen der Ressourcen der Teilnehmenden, Übungen zur Selbstberuhigung und Stabilisierung

Referent

Thomas Lang, Dipl. Sozialpädagoge / Heilpraktiker Psychotherapie

Termin

Mittwoch, 28. November 2018 und Donnerstag, 29. November 2018, jeweils 9:00 – 16:30 Uhr

Kosten

180 Euro

Fortbildungszeit

13 Stunden

Gruppengröße

max. 14 Personen

Anmeldung

bis 24. Oktober 2018



*Informationen und
Hinweise rund um
den Pflegealltag geben
Sicherheit, können Abläufe
vereinfachen und fachliche
Anregungen geben.*

● Medizin und Pflege

Erstbelehrung nach §§ 42 und §§ 43 Infektionsschutzgesetz	30
Psychiatrische Krankheitsbilder bei Menschen mit geistiger Behinderung	31/40
Pflegerische Aufgaben in der Werkstatt und Tagesbetreuung	32
Therapeutic Touch – TT	33
Humor im Pflege- und Betreuungsalltag	34
Epilepsie – eine Erkrankung mit vielen Gesichtern	35
Geistige Behinderung und Demenz – eine Einführung	36
Stereotypen, Zwänge und Tics	37
Grundlagen der Aromatherapie und Aromapflege	38
Aufbaukurs Aromatherapie	39
Geistige Behinderung und Demenz-Milieuthherapie	41

Montag, 07.05. oder Montag, 12.11.2018

Erstbelehrung nach §§ 42 und §§ 43 Infektionsschutzgesetz

Inhouse-Veranstaltung

Die gesetzlichen Regelungen im Infektionsschutzgesetz und in der Biostoffverordnung betreffen auch unsere Einrichtung.

Deshalb müssen sich alle Mitarbeitende, die mit Lebensmitteln in unmittelbarem Kontakt kommen und diese weitergeben, einer sogenannten Erstbelehrung unterziehen. Dies gilt für Alle (auch Praktikanten, Bundesfreiwilligendienstler etc.), die in den Wohngruppen, der Förderstätte, WfbM, Freizeitbereich, Nachtwachenbereich) beschäftigt sind. Dies gilt außerdem auch für Mitarbeitende aus den Bereichen wie Verwaltung, Handwerker, Hauswirtschaft etc. die am Stiftsfest als Helfende tätig sind.

Unser Betriebsarzt, Herr Dr. Rumler wird diese Belehrung für alle, die in der Einrichtung mit der Zubereitung bzw. Weitergabe (auch Füttern usw.) von Nahrungsmitteln beauftragt sind, durchführen.

Durch die gesetzliche Vorschrift sind alle oben genannten Mitarbeitenden verpflichtet, an einer solchen Veranstaltung teilzunehmen, soweit nicht anderweitig eine Erstbelehrung erfolgt ist und nachgewiesen werden kann. Die Durchführung wird vom Gesundheitsamt bzw. der Gewerbeaufsicht kontrolliert.

Bitte sehen Sie die Veranstaltung als Chance und nicht als unnötige Pflicht an, insbesondere weil der Komplex Infektionskrankheiten und Hygiene speziell ausgearbeitet und in die Belehrung integriert ist.



Die Bestätigung über die Teilnahme an der Erstbelehrung ist für ein Jahr gültig. Diese muss durch die Teilnahme an einer Folgebelehrung erneuert werden.

- **Referent**
Dr. Richard Rumler, Betriebsarzt
- **Termine**
Montag, 07. Mai 2018 oder
Montag, 12. November 2018,
jeweils 9:00 – 11:00 Uhr
- **Fortbildungszeit**
2 Stunden
- **Anmeldung**
bis jeweils 2 Wochen vorher per E-Mail an
nike.klueber@josefs.stift.de oder
per Anmeldeunterlagen an der Pforte.

Donnerstag, 22.02. und Freitag, 23.02.2018

Psychiatrische Krankheitsbilder bei Menschen mit geistiger Behinderung



Viele Menschen mit geistiger Behinderung leiden zusätzlich unter psychischen Störungen. Eine solche Doppeldiagnose ist oft eine schwere Belastung für die Betroffenen selbst und eine enorme Herausforderung für die Fachkräfte in den Einrichtungen der Behindertenhilfe.

Auffälliges Verhalten, Aggressivität, erhöhte Irritierbarkeit oder andere bizarre psychische Verhaltensweisen sind hier sehr häufig zu beobachten und stellen das Betreuungspersonal vor schwer zu lösende Aufgaben.

Folgende Krankheitsbilder werden in Form eines Vortrags vorgestellt

- Schizophrenie
- Affektive Erkrankungen
- Demenz

Am zweiten Tag wird auch auf Menschen mit autistischen Zügen und auf die Persönlichkeitsstörungen bei Menschen mit einer Lern- bzw. leichten Behinderung eingegangen. Beide Störungen zeigen sich als wichtige Grenzbereiche zwischen Pädagogik und Psychiatrie.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Erfahrungen aus ihrer Praxis einzubringen.

- **Referent**
Dr. Arnost Kralik, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt der Krisenintervention für geistig Behinderte am BKH Lohr am Main
- **Termin**
Donnerstag, 22. Februar 2018,
9:00 – 16:00 Uhr und
Freitag, 23. Februar 2018,
9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
180 Euro
- **Fortbildungszeit**
12 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Anmeldung**
bis 22. Januar 2018

Donnerstag, 07.06.2018

Pflegerische Aufgaben in der Werkstatt und Tagesbetreuung

Workshop

Pflegerische Grundlagen:

- Hygiene Basiswissen
- Rückengerechtes Arbeiten mit Vorstellung und Übungen kleiner Hilfsmittel
- Rechtliches – wer darf was?
Grundpflege – Behandlungspflege – Qualifikation und Schulung
- Essen und Trinken
- Toilettengänge, grundpflegerische Tätigkeiten, Duschen und Baden – Besprechung anhand des Pflegestandards
- Begehung der Räumlichkeiten vor Ort, Arbeitsplatzoptimierung und Beratung zu nötigen Hilfsmitteln
- Überlegung von effizienten Arbeitsabläufen und Einsatz entsprechender Materialien

Wichtig sind die Beispiele aus dem Alltag, die zu Problemen oder Herausforderungen führen – dort wo im Bereich die Mitarbeitenden immer wieder an Grenzen gelangen bzw. Probleme vorhersehbar sind.



- **Referent**
Markus Schultheiß, Altenpfleger, Qualitätsmanager im Juliusspital Würzburg
- **Termin**
Donnerstag, 07. Juni 2018, 9.00 – 14.00 Uhr
- **Kosten**
50 Euro
- **Fortbildungszeit**
4 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 18 Personen
- **Anmeldung**
bis 07. Mai 2018

Montag, 11.06. und Dienstag, 12.06.2018

Therapeutic Touch – TT

Die Kunst der heilsamen Berührung



Berühren und berührt werden sind Grundbedürfnis und Quelle des Wohlbefindens für alle fühlenden Wesen von der Kindheit bis ins hohe Alter. Heilsam zu berühren ist ein Potential, das jedem Menschen innewohnt. Die Methode Therapeutic Touch zeigt ganz praktisch einen Weg, Berührung neu zu erfahren und heilsam einzusetzen.

Therapeutic Touch (TT) ist eine energetische Entspannungsmethode aus dem komplementärmedizinischen Bereich und wurde in den USA für die Pflege konzipiert. TT verbindet die wohltuenden Wirkungen von Berührung mit energetischen Techniken und setzt damit heilsame Prozesse in Gang. Bewusste achtsame Zuwendung über die Hände schafft Kontakt und Nähe, gibt Halt und Sicherheit, beruhigt und entspannt, nimmt Stress aus angstvollen Situationen, lindert Symptome und erzeugt Wohlbefinden. Mit der Sprache der Berührung können wir Zugang schaffen zu Menschen, die nicht oder nicht mehr über die Sprache der Logik erreichbar sind, insbesondere Kinder, Menschen mit Demenz, Menschen mit Beeinträchtigung oder sterbende Menschen.

In dieser Fortbildung erfahren Sie nicht nur die Hintergründe und Techniken der Methode mit ihren vielen Möglichkeiten der Anwendung in Pflege, Therapie und Betreuung. Genauso wichtig ist es, dass Sie an sich selbst erfahren, welche Wirkungen Sie durch achtsame Berührung erzielen können, und wie es sich für Sie selber anfühlt, heilsam berührt zu werden. Denn das,

was Sie selbst erfahren haben, können Sie auch an andere weitergeben. Übungen zu Achtsamkeit, Zentrierung, Nähe und Distanz, Entspannung, Körperwahrnehmung und bewusstes Atmen sowie Übungen für ein eigenes hohes Energieniveau sind die Grundlagen dafür, die menschliche Berührung heilsam einzusetzen.

Inhalte der 2-tägigen Fortbildung:

- Ursprung und Entwicklung der Methode
- Wirkungen und Anwendungsgebiete von TT
- Berührungsforschung und Bedeutung von Berührung
- Grundtechniken von TT
- Praktische Übungen
- Behandlungen und Erfahrungsaustausch

- **Referentin**
Renate Wallrabenstein, Pädagogin, Altenpflegerin, Energietrainerin, Therapeutic Touch Lehrerin
- **Termin**
Montag, 11. Juni 2018 und
Dienstag 12. Juni 2018
jeweils von 9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten** 180 Euro
- **Fortbildungszeit** 12 Stunden
- **Gruppengröße** max. 12 Personen
- **Anmeldung** bis 8. Mai 2018

Mittwoch, 13.06.2018

Humor im Pflege- und Betreuungsalltag

Wenn Sie sich jetzt denken: „Ich kann mir doch keine Witze merken und schon gar nicht erzählen“, können Sie beruhigt sein. Humor hat nämlich nicht unbedingt etwas mit „Witzen“ zu tun. Vielmehr mit einer humorvollen Einstellung im Leben, die sich in bestimmten Ansichten, Verhaltensweisen und in der Kommunikation zeigt. Humor beginnt mit einem Lächeln.

Wie gut tut doch ein herzhaftes Lachen im Pflegealltag. Lachen hilft uns in schwierigen Situationen, wie Ludwig Andreas Feuerbach einmal formuliert hat: „Der Humor trägt die Seele über Abgründe hinweg“.

Und doch lachen wir Menschen, je älter wir werden, immer weniger. Warum ist Humor im Alltag so wichtig, vor allem im pflegerischen Alltag? Die Antwort liegt auf der Hand: Humor ist die beste Medizin!

Inhalte

- Die fünf Stufen des Humors
- Körperliche Auswirkung des Lachens
- Ursprung und Wirkung von Galgenhumor
- Humor beim Lernen, Lehren und Arbeiten
- Praktische Tipps und Ideen, wie Humor und Lachen in das Arbeitsleben integriert werden können
- Lösungsorientierte Kommunikation

Am Ende des Seminars

- reflektieren Sie Ihre Persönlichkeitsentwicklung



durch den Blick auf die eigene Person und auf die Umwelt.

- stellen Sie die positiven Folgen von Lachen für die Gesundheitsförderung für Pflegekräfte und Bewohnerinnen und Bewohnern/Patienten fest.
 - erkennen Sie Humor als Schutzmechanismus und Stressbekämpfung im Pflegealltag.
 - wissen Sie um die Bedeutung von Spaß für Kreativität und Leistungsvermögen.
- Diese Veranstaltung zählt als Pflichtfortbildung für Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI.

- **Termin Kurs-Nr. 18026**
Mittwoch, 13. Juni .2018, 9:00 - 16:30 Uhr
- **Ort** Caritas-Sozialstation St. Peter, Dr.-Ernst-Weber-Straße 17, 97631 Bad Königshofen
- **Referent** Georg Seufert, Lehrsupervisor (EASC), Coach, Mediator (TA)
- **Teilnehmer** 14 bis 20
- **Kosten**
75,00 Euro / TN aus kirchl. Einrichtung
90,00 Euro / TN aus nicht-kirchl. Einrichtung (inkl. Honorar, Organisation, Verpflegung und Material)
- **Anmeldung** bis 25.05.2018
Online-Anmeldung unter www.bildung.caritas-wuerzburg.de

Ein Angebot des Caritasverbandes für die Diözese Würzburg e.V.



Donnerstag, 05.07.2018

Epilepsie – eine Erkrankung mit vielen Gesichtern

Vortrag



Epilepsie ist eine der häufigsten neurologischen Erkrankungen, die sich sehr unterschiedlich äußern kann. In der Begleitung und Betreuung von Menschen mit Epilepsie treten häufig viele Fragen auf, was bei einem Anfall zu tun und was im Alltag zu beachten ist.

Die Fortbildung gibt einen Überblick zu folgenden Themen:

- Ursachen und Formen von Epilepsie
- Behandlung und Notfallversorgung
- Erste Hilfe
- Anfallsbeobachtung und -beschreibung
- Epilepsie und Behinderung
- Anfallserleben aus der Sicht von Betroffenen und Angehörigen
- Epilepsie in der Freizeit und beim Sport

- **Referentin**
Henrike Staab-Kupke, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Epilepsieberaterin Juliusspital
- **Termin**
Donnerstag, 05. Juli 2018, 14:00 – 15:30 Uhr
- **Kosten**
25 Euro
- **Fortbildungszeit**
1,5 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 18 Personen
- **Anmeldung**
07. Juni 2018

Mittwoch, 18.07.2018

Geistige Behinderung und Demenz – eine Einführung

Je älter jemand wird, desto höher ist das Risiko, an Demenz zu erkranken. Dies gilt genauso für Menschen mit Beeinträchtigung. Aber wann genau ist denn jemand dement und wann nur etwas vergesslich? Und wie kann ich mit Demenzerkrankung bei Menschen mit geistiger Behinderung umgehen?

In dieser Fortbildung wird zunächst ein theoretischer Hintergrund über Demenz und verschiedene Demenzarten vermittelt. Dabei wird auf verschiedene Symptome der Demenz als auch auf verschiedene Verhaltensweisen, die Menschen mit Beeinträchtigung zur Bewältigung ihrer Situation entwickeln, eingegangen. Dabei soll auch darauf eingegangen werden, wie Menschen mit Beeinträchtigung und Demenz ihre Krankheit und ihren Alltag erleben.

Oft entwickeln Menschen mit Beeinträchtigung als Reaktion auf die Krankheit herausforderndes Verhalten. Wie man im Arbeitsalltag damit umgehen kann, wird in einem Fünf-Schritte-Plan erarbeitet und vermittelt.

Die Teilnehmenden der Fortbildung sollen allgemeine Tipps und Ratschläge bekommen, wie sie in ihrem Berufsalltag mit Menschen mit Demenz umgehen können.



- **Referentin**
Maria-Lynn Strömsdörfer,
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Kranken-schwester,
HALMA e.V., Fachstelle für
pflegende Angehörige
- **Termin**
Mittwoch, 18. Juli 2018, 9:00 – 14:00 Uhr
- **Kosten**
60 Euro
- **Fortbildungszeit**
4,5 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Anmeldung**
bis 11. Juni 2018

Freitag, 09.11.2018

Stereotypen, Zwänge und Tics

Das Seminar befasst sich mit psychomotorischen Auffälligkeiten wie Stereotypen, Zwänge, Jaktationen und Tics.

Inhalte sind

- Definition und Unterschiede
- Diagnose oder Symptom einer Erkrankung
- Abgrenzung zu neurologischen Krankheitsbildern

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Erfahrungen aus ihrer Praxis einzubringen.



- **Referent**
Dr. Arnost Kralik, Facharzt für Psychiatrie
und Psychotherapie, Oberarzt der Krisen-
intervention für geistig Behinderte am BKH
Lohr am Main
- **Termin**
Freitag, 09. November 2018, 9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Anmeldung**
bis 09. Oktober 2018

Mittwoch, 14.11.2018

Grundlagen der Aromatherapie und Aromapflege

Düfte begleiten uns ein Leben lang. Auch in der Pflege gewinnen ätherische Öle immer mehr an Bedeutung. Die Anwendungen erfolgen über die Nase oder über die Haut als Einreibung, Massage, Waschung, Bad oder Kompresse. Die verwendeten Naturoessenzen haben nicht nur einen pharmakologischen Effekt, sondern gleichzeitig auch eine positive Wirkung auf die Psyche. Sie regen das Immunsystem an, beeinflussen körperliche und seelische Erkrankungen und Stimmungslagen auf wohltuende Art.

Dieses Seminar soll als Anregung und Anleitung zur praktischen Anwendung in der täglichen Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen und im eigenen Lebensbereich dienen. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in das Grundlagenwissen der Aromatherapie und Aromapflege, in die Welt der Geruchswahrnehmung und in die Wirkung der duftenden und fetten Pflanzenöle.

Der bewusste und praktische Umgang mit den gebrauchsfertigen Original-Stadelmann®-Aromamischungen im Berufsalltag mit Pflegebedürftigen prägt den zweiten Teil des Tages.



- **Referentin**
Ingeborg Stadelmann, Hebamme, Autorin, Verlegerin, Vorstandsvorsitzende des gemeinnützigen Vereins Forum Essenzia e.V., der sich für die Förderung, den Schutz und die Verbreitung der Aromatherapie, Aromapflege und Aromakultur einsetzt.
- **Termin**
Mittwoch, 14. November 2018, 9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 15 Personen
- **Anmeldung**
bis 11. Oktober 2018

Donnerstag, 15.11.2018

Aufbaukurs Aromatherapie

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen die Vertiefung der Aromapflege sowie der Erfahrungsaustausch. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer ätherischer Einzelöle als auch der Original-Stadelmann®-Aromamischungen.

Qualität, Abwendung und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen im praktischen Alltag bilden den Schwerpunkt.

Voraussetzung zur Teilnahme dieses Kurses ist der Besuch des Seminars „Grundlagen der Aromatherapie und Aromapflege“.



- **Referentin**
Ingeborg Stadelmann, Hebamme, Autorin, Verlegerin, Vorstandsvorsitzende des gemeinnützigen Vereins Forum Essenzia e.V., der sich für die Förderung, den Schutz und die Verbreitung der Aromatherapie, Aromapflege und Aromakultur einsetzt.
- **Termin**
Donnerstag, 15. November 2018, 9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 15 Personen
- **Anmeldung**
bis 15. Oktober 2018

Donnerstag, 22.11. und Freitag, 23.11.2018

Psychiatrische Krankheitsbilder bei Menschen mit geistiger Behinderung



Viele Menschen mit geistiger Behinderung leiden zusätzlich unter psychischen Störungen. Eine solche Doppeldiagnose ist oft eine schwere Belastung für die Betroffenen selbst und eine enorme Herausforderung für die Fachkräfte in den Einrichtungen der Behindertenhilfe.

Auffälliges Verhalten, Aggressivität, erhöhte Irritierbarkeit oder andere bizarre psychische Verhaltensweisen sind hier sehr häufig zu beobachten und stellen das Betreuungspersonal vor schwer zu lösende Aufgaben.

Folgende Krankheitsbilder werden in Form eines Vortrags vorgestellt

- Schizophrenie
- Affektive Erkrankungen
- Demenz

Am zweiten Tag wird auch auf Menschen mit autistischen Zügen und auf die Persönlichkeitsstörungen bei Menschen mit einer Lern- bzw. leichten Behinderung eingegangen. Beide Störungen zeigen sich als wichtige Grenzbereiche zwischen Pädagogik und Psychiatrie.

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Erfahrungen aus ihrer Praxis einzubringen.

- **Referent**
Dr. Arnost Kralik, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt der Krisenintervention für geistig Behinderte am BKH Lohr am Main
- **Termin**
Donnerstag, 22. November 2018, 9:00 – 16:00 Uhr und
Freitag, 23. November 2018, 9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
180 Euro
- **Fortbildungszeit**
12 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Anmeldung**
bis 22. Oktober 2018

Mittwoch, 5.12.2018

Geistige Behinderung und Demenz-Milieu-therapie



Diese Fortbildung ist eine Weiterführung des Kurses „Geistige Behinderung und Demenz – Eine Einführung“.

Das zuvor erarbeitete theoretische und allgemeine Wissen über Menschen mit Demenz soll nun vertieft und in konkreten Beispielen erarbeitet und diskutiert werden.

Milieu-therapie ist die bewusste Gestaltung der räumlichen, organisatorischen und psychosozialen Umwelt.

Sie umfasst alle nichtmedikamentösen, zum Teil therapeutischen Möglichkeiten, die während der Erkrankung die Kommunikation und die Eigenständigkeit unterstützen und problematisches Verhalten beheben soll.

Was ist durchführbar und wo sind die Grenzen? Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Erfahrungen aus der Praxis einzubringen.

- **Referentin**
Maria-Lynn Strömsdörfer, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Krankenschwester, HALMA e.V., Fachstelle für pflegende Angehörige
- **Termin**
Mittwoch, 05. Dezember 2018, 9:00 – 14:00 Uhr
- **Kosten**
60 Euro
- **Fortbildungszeit**
4,5 Stunden
- **Ort**
St. Josefs-Stift, Fortbildungsraum
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Anmeldung**
bis 5. November 2018

*Unterstützung und
Anregungen erhalten
für ein konstruktives
Miteinander und
Sicherheit im Berufsalltag*

• Organisation und Sicherheit

Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	44
Supervision	45
Alle in einem Boot?!	45
Mein (neues) Smartphone	46
Fahrttest für Behinderten-Transporte mit Kleinbussen – Inhouse-Veranstaltung, Region Untermain	47
Erste-Hilfe – Auffrischungstraining	48
Natürlicher oder verfügter Wille?	49
Lebensmittelunverträglichkeiten und Allergien	50
Internet-Führerschein	51
Fahrttest für Behinderten-Transporte mit Kleinbussen – Inhouse-Veranstaltung	52
„Ich mag keine Computer!“	53
Augenfitness am Computer	54
Angebotspreis kalkulieren und verhandeln	55
Die pädagogischen Leitsätze des St-Josefs-Stifts im Praxistest	56
Risikoplanung	57
Einführung in das bayerische Gesamtplanverfahren für Menschen mit Behinderung	58
Angepasstes Essen und Trinken bei chronischen Erkrankungen	59
Seminar Sozialrecht	60
Erste-Hilfe – Grundkurs	61

Zu folgenden Pflichtschulungen erhalten Sie gesonderte Einladungen, wenn die Termine feststehen:

- **Einhaltung der Infektionshygiene im Betreuungsdienst nach IfSG § 34, § 36**
(Schulung bei Arbeitsantritt und alle zwei Jahre)
- **Händehygiene nach BioStoffV**
Die Hände des Personals sind das häufigste Übertragungsvehikel von Krankheitserregern. Deshalb gehört die Händehygiene zu den wichtigsten Maßnahmen zur Verhütung von Infektionskrankheiten und ist für alle Bereiche in Einrichtungen der Behindertenhilfe ein Muss. (Schulung bei Arbeitsantritt und jährlich)
- **Sicherheit bei der Verwendung von Gefahrstoffen nach GefStoffV**
Wenn Mitarbeitende mit Gefahrstoffen wie zum Beispiel Reinigungs- und Desinfektionsmitteln umgehen. (Schulung bei Arbeitsantritt und jährlich)
- **Lebensmittelhygieneschulung (EG 852/2004, ...)**
Für alle Mitarbeitenden, die mit Lebensmittel in Berührung kommen. Auch Mitarbeitende in Gemeinschaftseinrichtungen, welche nur das Essen ausgeben oder in irgendeiner anderen Form mit Lebensmittel zu tun haben. (Schulung bei Arbeitsantritt und jährlich)

Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Damit Sie sich als neue Mitarbeitende im Unternehmensverbund St. Josefs-Stift Eisingen e.V. mit seinen Gesellschaften leichter zurecht finden, sollen Sie im ersten Jahr ihrer Tätigkeit an einem Einführungsvormittag teilnehmen. Jede Gesellschaft hat sich auf ein Tätigkeitsfeld spezialisiert und doch bilden sie nur gemeinsam diesen einzigartigen Verbund.

Sie haben die Gelegenheit, die Strukturen und neue Kolleginnen und Kollegen aus anderen Arbeitsfeldern kennenzulernen und alle Fragen zu stellen, die für Sie von Bedeutung sind.

- Eine **persönliche Einladung** mit Termin folgt.

Supervision

Zur Verbesserung der Qualität der Arbeit

Mitarbeitende in pädagogisch-pflegerischen Tätigkeitsfeldern sind vielfältigen Anforderungen ausgesetzt. Supervision sichert die Fachlichkeit und Handlungskompetenz in der beruflichen Arbeit und trägt so zur Verbesserung der Qualität der Arbeit bei.

Im Berufsalltag gibt es immer wieder Herausforderungen, die die Zusammenarbeit erschweren, zu Kommunikationsstörungen untereinander führen und auch den einzelnen Mitarbeitenden belasten. Supervision kann Raum für Entlastung und neue Ideen im Arbeitsbereich schaffen.

Supervision kann von einzelnen, Teams und Gruppen in Anspruch genommen werden. Über Zielsetzung, Termin und Umfang wird gemeinsam mit dem/r jeweiligen Vorgesetzten entschieden.

Gerne sind wir bei der Auswahl eines geeigneten Supervisors behilflich.

- **Nähere Auskünfte** erteilt
Nike Klüber
Telefon 09306 209-190
fortbildung@rka-wuerzburg.de

Termin auf Anfrage

Alle in einem Boot?!

Teamentwicklung



Stellen Sie sich gerade die Frage „kentern oder weiterpaddeln?“ Dann ist der Teamtag „Alle in einem Boot?!“ genau das Richtige für Sie.

Außerhalb des Arbeitsbereichs und den alltäglichen Routinen kann sich ein Team neu entdecken. Hindernisse können spielerisch bewältigt und Ziele durch gemeinsam erarbeitete Lösungen erreicht werden. Diese Erlebnisse stärken ein Team und bereichern die Zusammenarbeit.

Der Spaß dabei ist garantiert!

„Ein Tag – Alle in einem Boot?!“ kann von einzelnen Gruppen als Maßnahme zur Teamentwicklung angefragt werden.

- **Referent**
Carsten Waider, Dipl. Sozial-Pädagoge (FH),
Erlebnispädagoge und Trainer in der
Erwachsenenbildung
- **Termin**
auf Anfrage
- **Kosten**
90 Euro pro Tag
- **Gruppengröße**
max. 12 Personen

Mittwoch, 24.01.2018

Mein (neues) Smartphone

Inklusiv-Kurs

Ein Smartphone bietet tolle Möglichkeiten im Alltag: Nachrichten mit WhatsApp verschicken, Fotos machen, E-Mails lesen, Musik hören und vieles mehr. Gleichzeitig sind viele Nutzer mit den vielfältigen Einstellungsmöglichkeiten überfordert oder sind unsicher, welche Programme (Apps) sie benötigen oder was diese Apps bedeuten.

Diese inklusive Veranstaltung richtet sich sowohl an Menschen mit Beeinträchtigungen, die ein Smartphone benutzen möchten, als auch an Mitarbeitende, die gerne im Umgang mit ihrem Smartphone sicherer werden möchten und die Fragen rund um das Gerät und die Bedienung haben.

Mit einfachen Schritten wird gezeigt, wie ein Smartphone bedient wird, welche Tricks es gibt, wie neue Apps installiert werden und wie man im Alltag sicher damit umgeht. Dabei stehen der Praxisbezug und der Spaß im Vordergrund!

Unbedingt mitbringen:

- Ein (Android-)Smartphone oder Tablet
- Das passende Ladekabel
- Den PIN für das Gerät (falls es neu gestartet werden muss)
- Die eigene E-Mail-Adresse (falls vorhanden) und das Passwort zum Abrufen von E-Mails



- **Referent**
Thomas Haselmann, Mediengestalter
- **Termin**
Mittwoch, 24. Januar 2018, 13:00 – 15:30 Uhr
- **Ort**
Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege,
Berner Straße 8, 97084 Würzburg-Heuchelhof
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
2 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 13 Personen
- **Anmeldung**
bis 08. Januar 2018

Montag, 19.02. oder Montag, 30.04. oder
Montag, 15.10.2018

Fahrertest für Behinderten- Transporte mit Kleinbussen

Inhouse-Veranstaltung



Mitarbeitende des St. Josefs-Stifts, die Menschen mit Beeinträchtigungen mit Kleinbussen befördern, müssen nachweisen, dass sie sich in der StVO auskennen und über praktische Fahrfertigkeiten verfügen.

Dazu leistet die Geschäftsführung ihren Beitrag, indem sie eine Schulung durch die Verkehrsakademie anbietet.

Am Vormittag werden die Neuerungen der StVO in der Theorie unterrichtet und ein Fragebogen ausgefüllt, der im anschließenden Gruppengespräch ausgewertet wird.

Am Nachmittag werden praktische Fahrproben im realen Verkehr abgenommen.

Voraussetzung dafür ist die gültige Fahrerlaubnis der Klasse „B“ bzw. Kl. 3 und, falls verordnet die benötigte Sehhilfe.

Es werden 3 Termine zur Auswahl angeboten.

- **Referent**
Raimund Süß, Mitarbeiter der Verkehrsakademie Bayern
- **Termin**
Montag, 19. Februar 2018 oder
Montag, 30. April 2018 oder
Montag, 15. Oktober 2018
jeweils 9:00 – 17:00 Uhr
- **Ort**
Region Untermain
- **Kosten**
Für die Mitarbeitenden des St. Josefs-Stift werden die Kosten vom Arbeitgeber übernommen
- **Fortbildungszeit**
7 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 8 Personen
- **Anmeldung**
jeweils bis einen Monat vor Beginn des Fahrtrainings

Montag, 05.02. oder Dienstag, 27.11. 2018

Erste-Hilfe – Auffrischungstraining

Inhouse-Veranstaltung

Alle zwei Jahre müssen Ersthelfer ihre 1. Hilfe Kenntnisse auffrischen. Zu diesem Kurs sind alle Mitarbeitenden eingeladen, die schon einen Grundlehrgang besucht haben, der nicht länger zurück liegt.

An diesem Tag wird Gelerntes wieder aufgefrischt und eingeübt und neue Kenntnisse werden vermittelt.

- **Kursleitung**
Mitarbeitende des Bayerischen Roten Kreuzes
- **Termin**
Montag, 05. Februar 2018,
oder
Dienstag, 27. November 2018,
jeweils 9:00 – ca. 17:00 Uhr
- **Fortbildungszeit**
7 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 15 Personen
- **Anmeldung**
bis 08. Januar 2018 oder
bis 25. Oktober 2018



Mittwoch, 21.02.2018

Natürlicher oder verfügter Wille?

Ein Begriff sorgt für Unsicherheit

Gegen den freien Willen eines autonomen Patienten darf keine Diagnostik oder Therapie durchgeführt werden. Auch Einschränkungen seiner Freiheit oder Wohnortwahl sind so nicht möglich. Eine Patientenverfügung ist ein Dokument dieses verfügt Willens. Zumindest kann anhand der Patientenverfügung im Gespräch mit dem Patientenvertreter und Angehörigen der mutmaßliche Wille erkannt werden. Wenn der Patient nicht mehr zustimmungsfähig ist, sind schriftlicher und mutmaßlicher Wille umzusetzen. Begrenzt wird dieser Patientenwille nur durch die Pflicht zur Indikation: Jede medizinische Handlung muss den Regeln der ärztlichen Kunst entsprechen.

Und hier kommt jetzt der Begriff „natürlicher Wille“ in die Diskussion. Falls sich der Patient in einem Zustand befindet, der eine freie Willensbestimmung ausschließt, kann er oft noch seinen natürlichen Willen äußern. Er kann durch Gesten oder Schmerzlaute zeigen, dass er mit einer medizinischen Handlung nicht einverstanden ist. Konflikte entstehen dann, wenn diese Handlung indiziert ist und der verfügte Wille gegen den „natürlichen Willen“ steht. Zu berücksichtigen ist dabei, dass Außenstehende die nonverbalen Äußerungen interpretieren. Gilt dann tatsächlich der natürliche Wille?

Ein Jurist und ein Arzt stellen ihre Positionen dar und diskutieren die Probleme.

- **Zielgruppe**
Ärztliche Fachkräfte, Studierende, Pflegekräfte und alle anderen Mitarbeitenden im Gesundheitswesen
- **Referenten**
Prof. Dr. med. Michael Schmidt, Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg RA Ulrich Rothenbucher, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht, Fachanwalt für Familienrecht, Würzburg
- **Termin**
Mittwoch, 21. Februar 2018, 19:00 – 21:00 Uhr
- **Kosten** keine – um Spende wird gebeten
- **Tagungsort**
Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit, Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- **Fortbildungszeit** 2 Stunden
- **Gruppengröße** max. 70 Personen
- **Anmeldung** bis 14. Februar 2018

Ein Angebot der Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit der Stiftung Juliusspital, Würzburg, in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg



Montag, 19.03.2018

Lebensmittelunverträglichkeiten und Allergien

Erkennen und handeln – damit Essen keine Beschwerden mehr macht.

In Ihrem beruflichen Alltag werden Sie immer häufiger mit Lebensmittelunverträglichkeiten und Allergien konfrontiert. Diese umfassen eine Reihe von Erkrankungen, die zu unterschiedlichen Beschwerden führen können.

Viel diskutiert sind: Fruktosemalabsorption, Laktoseunverträglichkeit, Glutensensitivität.

Wichtig ist für Betreuungspersonen Anzeichen zu erkennen, woraufhin eine ärztliche Untersuchung Klarheit schaffen muss, auch um eine Allergie oder Zöliakie auszuschließen.

Nicht zu empfehlen ist, vorsorglich auf bestimmte Grundnahrungsmittel zu verzichten, denn sie liefern wertvolle Nährstoffe. Außerdem sind spezielle laktose- oder glutenfreie Lebensmittel für viele vermeintlich Betroffene überflüssig und oftmals teuer.

Der Vortrag erklärt die verschiedenen Erkrankungen und dazugehörigen Diagnosen. Sie erhalten differenzierte Tipps zur Speisengestaltung und Lebensmittelauswahl.



- **Referentin**
Annegret Hager, Dipl. Ökotrophologin und Ernährungstherapeutin, VerbraucherService Bayern, Würzburg
- **Termin**
Montag, 19. März 2018, 14:00 – 16:30 Uhr
- **Kosten**
30 Euro
- **Fortbildungszeit**
2,5 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Anmeldung**
19. Februar 2018



Mittwoch, 20.03.2018

Internet-Führerschein

Inklusiv-Kurs



Das Internet ist eine spannende Erfindung: mit Freunden in Kontakt bleiben und alte Freunde wiederfinden, Filme schauen und Musik hören, Hotels oder Konzertkarten buchen, Einkaufen oder Zeitung lesen. Damit man sich in der großen Online-Welt zurechtfindet, sind einige Tricks hilfreich, die Sie beim „Internet-Führerschein“ lernen können.

Diese Veranstaltung richtet sich sowohl an Menschen mit Beeinträchtigungen, die Zugang zum Internet haben, als auch an Mitarbeitende, die sich sicherer im Internet bewegen möchten. Erfahren Sie, wie einfach und gleichzeitig faszinierend das Internet funktioniert und wie viel Spaß ein Ausflug in das Internet macht.

- **Referent**
Thomas Haselmann, Mediengestalter
- **Termin**
Mittwoch, 20. März 2018, 13:00 – 15:30 Uhr
- **Ort**
Dr. Maria-Probst-Schule – Fachschule für Heilerziehungspflege Berner Straße 8, 97084 Würzburg-Heuchelhof
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
2,5 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 13 Personen
- **Anmeldung**
bis 22. Februar 2018

Montag, 16.04. oder Montag, 01.10.2018

Fahrertest für Behinderten-Transporte mit Kleinbussen

Inhouse-Veranstaltung

Mitarbeitende des St. Josefs-Stifts, die Menschen mit Beeinträchtigungen mit Kleinbussen befördern, müssen nachweisen, dass sie sich in der StVO auskennen und über praktische Fahrfertigkeiten verfügen.

Dazu leistet die Geschäftsführung ihren Beitrag, indem sie eine Schulung durch die Verkehrsakademie anbietet.

Am Vormittag werden die Neuerungen der StVO in der Theorie unterrichtet und ein Fragebogen ausgefüllt, der im anschließenden Gruppengespräch ausgewertet wird.

Am Nachmittag werden praktische Fahrproben im realen Verkehr abgenommen.

Voraussetzung dafür ist die gültige Fahrerlaubnis der Klasse „B“ bzw. Kl. 3 und, falls verordnet die benötigte Sehhilfe.

Es werden zwei Termine zur Auswahl angeboten.



- **Referent**
Raimund Süß, Mitarbeiter der Verkehrsakademie Bayern
- **Termin**
Montag, 16. April 2018 oder Montag, 01. Oktober 2018, jeweils 9:00 – 17:00 Uhr
- **Kosten**
Für die Mitarbeitenden des St. Josefs-Stift werden die Kosten vom Arbeitgeber übernommen.
- **Fortbildungszeit**
7 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 8 Personen
- **Anmeldung**
bis 08. März bzw. 30. August 2018

Dienstag, 17.04.2018

„Ich mag keine Computer!“

Mal nur für Frauen



Wie oft hört man diesen Satz: „Wenn ich etwas am Computer brauche, dann macht das mein Mann“. Oder: „Meine Kinder klicken immer so schnell, da komme ich gar nicht mit“.

Dabei ist ein Computer eine spannende Sache, und ganz sicher keine Erfindung nur für Männer oder junge Menschen! Dieser Kurs richtet sich an Frauen, die selbst den Durchblick bekommen und nicht abhängig sein möchten von ihren Männern, Kindern oder Kollegen.

„Dumme“ Fragen gibt es hier nicht, jedes Problem wird ernst genommen und Hilfestellung angeboten. Ein spannender, unterhaltsamer und informativer Einführungs-Kurs für alle Frauen, die Lust haben, die Möglichkeiten von Computer und Internet für sich zu entdecken.

- **Referent**
Thomas Haselmann, Mediengestalter
- **Termin**
Dienstag, 17. April 2018, 13:00 – 16:00 Uhr
- **Ort**
Dr. Maria-Probst-Schule – Fachschule für Heilerziehungspflege Berner Straße 8, 97084 Würzburg-Heuchelhof
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
3 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 13 Personen
- **Anmeldung**
bis 15. März 2018

Montag, 23.04.2018

Augenfitness am Computer

Die Arbeit am Bildschirm fordert von den Augen Höchstleistung. Die Augen brauchen deshalb Entspannung und ein Ausgleichstraining.

Das Seminar Augenfitness am Computer

- Hilft bei trockenen und müden Augen
- Bringt die Augen in Bewegung (als Gegenmaßnahme z.B. zur Altersweitsichtigkeit)
- Entspannt die Augen.
- Unterstützt das Lesen am Bildschirm.
- Fördert die Regenerationsfähigkeit der Augen
- Hilft bei Kopfschmerzen
- Erhöht die Lichtverträglichkeit
- Stärkt und erhält die Sehkraft

Statt dem üblichen monotonen Starren auf den Bildschirm werden die Augen hier mit spielerischen Übungen in Bewegung gebracht. Schnell zu erlernende Tricks zur visuellen und geistigen Entspannung führen zu entspanntem Sehen und körperlichem Wohlbefinden.

- Augen und Sehvermögen in der Praxis - und ein wenig Theorie
- Spielerische Ausgleichsübungen für die Augen
- Augenentspannung, Augenvitalisierung - kleine Tricks mit großer Wirkung
- Nacken- und Schulterentspannung
- Praktische Tipps zur ergonomischen Gestaltung des eigenen Arbeitsplatzes



- **Kursleitung:**
Ulrike Jung, Augen- und Sehtrainerin
- **Termin**
Montag, 23. April 2018, 9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Anmeldung**
bis 21. März 2018

Dienstag, 15.05.2018

Angebotspreis kalkulieren und verhandeln

Für Mitarbeitende in der WfbM



Als Grundlage für das Seminar erfolgt ein kurzer Exkurs in die Kosten- und Leistungsrechnung. Dabei werden die Begriffe Einzel- und Gemeinkosten inkl. Gemeinkostenzuschläge sowie variable und fixe Kosten erläutert und deren Bedeutung für die Kalkulation dargelegt.

Den Teilnehmenden des Seminars werden die besonderen Anforderungen bei der Kalkulation von Angebotspreisen in einer WfbM aufgezeigt. Hierzu gehören beispielsweise die Ermittlung von verschiedenen Stundensätzen (Angestellte, Mitarbeitende / Beschäftigte, Maschinen, Fahrzeuge) oder auch die Machbarkeitsprüfung aus betriebswirtschaftlicher sowie pädagogischer Sichtweise. Anhand verschiedener praxisnaher Beispiele werden Kalkulationen von Handarbeiten, maschineller Fertigung und Dienstleistungen durchgeführt und dabei auch die Preisuntergrenze ermittelt.

Mit dem Hintergrundwissen der tatsächlich vorhandenen Kosten aus der Kalkulation werden Herangehensweisen bei der Preisverhandlung vorgestellt.

- **Referent**
Matthias Laue, Dipl. Ingenieur, Werkstatteleitung der Regnitz Werkstätten gGmbH
- **Termin**
Dienstag, 15. Mai 2018, 9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 15 Personen
- **Anmeldung**
bis 11. April 2018

In Zusammenarbeit mit den Mainfränkischen Werkstätten



Dienstag, 26.06. und Mittwoch, 27.06.2018

Die pädagogischen Leitsätze des St-Josefs-Stifts im Praxistest

Kennen Sie die pädagogischen Leitsätze des St.Josefs-Stifts? Wie hilfreich sind diese Leitlinien für die tägliche Arbeit? Welches Menschenbild vermitteln sie und welche pädagogischen Ansätze sind in ihnen verankert? Was ist das überhaupt, ein Menschenbild?

Und welches Menschenbild prägt die gesetzlichen Grundlagen unserer Arbeit

- Das Grundgesetz
- Die Behindertenrechtskonvention
- Die ICF
- Das Bundesteilhabegesetz
- ProDeMa

- Wie fließen die gesetzlichen Bestimmungen in unser Leitbild mit ein?
- Was passiert, wenn gesetzte Grenzen nicht eingehalten werden?
- Wie gehen wir mit Strafe um und welche Konsequenzen ziehen wir wann?
- Was tun, wenn eine Situation eskaliert?
- Wie kann man Eltern begegnen, die für ihr Kind etwas anders wollen, als die „erwachsenen“ Kinder selbst?

All diese Themen und natürlich auch Ihre Fragen werden in diesem Seminar eine Rolle spielen. Die pädagogischen Leitsätze des St. Josefs-Stifts werden demnächst in einfache Sprache übersetzt, damit sie auch Menschen mit Beeinträchtigungen zugänglich sind.



- **Referent**
Volker Liedel, Dipl. Sozialpädagoge (FH) und Heilerziehungspfleger
- **Termin**
Dienstag, 26. Juni und
Mittwoch, 27. Juni 2018
jeweils 9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
180 Euro
- **Fortbildungszeit**
12 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Anmeldung**
bis 16. Mai 2018

Donnerstag, 28.06.2018

Risikoplanung

Mut zum (kalkuliertem) Risiko! Dazu ruft Sie dieses Seminar auf.

In den Gruppen, in der Werkstatt und auch in der Förderstätte stehen Mitarbeitende im ständigen Spannungsfeld zwischen Aufsichtspflicht und der Ermöglichung von selbstbestimmten Freiraum für ihr Klientel. Dabei gibt es nicht nur zwischen Selbstbestimmung und Verwahrlosung fließende Grenzen.

- Wie kann ein professioneller Umgang auf solchen Grenzpfaden gefunden werden?
- Welche Bedeutung spielt hierbei die Dokumentation?

In diesem Seminar ist Platz für Ihre Fragen und viel Möglichkeit, mitzudiskutieren und den eigenen Standpunkt zu reflektieren.



- **Referent**
Volker Liedel, Sozialpädagoge (FH) und Heilerziehungspfleger
- **Termin**
Donnerstag, 28. Juni 2018, 9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Anmeldung**
bis 16. Mai 2018

Dienstag, 16.10.2018

Einführung in das bayerische Gesamtplanverfahren für Menschen mit Behinderung

unter Berücksichtigung der Frage der Hilfebedarfsermittlung

Sie erhalten einen Überblick über die Hintergründe und Instrumente des Gesamtplanverfahrens.

Die allgemeinen Aspekte werden anhand der jeweiligen Zielgruppen (seelischer, geistiger oder körperlicher Behinderung) konkretisiert.

In Kleingruppenarbeit können Situationen besprochen und Inhalte vertieft werden.

- **Referent**
Dr. Gebhard Angele, Dipl. Pädagoge, Psychiatriekoordination und Leiter des sozialpädagogisch-medizinischen Fachdienstes des Bezirks Unterfranken
- **Termin**
Dienstag, 16. Oktober 2018
9:00 – 17:00 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
7 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 18 Personen
- **Anmeldung**
bis 12. September 2018

Donnerstag, 18.10.2018

Angepasstes Essen und Trinken bei chronischen Erkrankungen

Wissen, worauf's ankommt: Grundlagen und Tipps



Vor allem Mitarbeitende in Außenwohngruppen, die für die Mahlzeiten der dort lebenden Menschen verantwortlich sind, brauchen grundlegende Informationen rund ums Essen.

Dieses Seminar vermittelt in anschaulicher Form das praxisnahe Wissen rund um eine altersgerechte, vollwertige Verpflegung unter Berücksichtigung chronischer Erkrankungen wie Typ-2-Diabetes, Übergewicht, erhöhte Blutfettwerte oder Osteoporose.

Wir besprechen die einzelnen Lebensmittelgruppen und die praktische Mahlzeitengestaltung im Hinblick auf diese weitverbreiteten Krankheiten. Auch neuere Erkenntnisse zur Darmgesundheit fließen mit ein.

Sind Kohlenhydrate schlecht und wie viel Eiweiß ist sinnvoll? Welche Getränke sind empfehlenswert und wie viel? Worin versteckt sich viel Zucker und sind alternative Süßungsmittel besser? Welches Speiseöl wofür? Was stärkt die Knochen?

Ergänzend zu diesem Seminar kann auch für einzelne Gruppen eine individuelle Beratung vor Ort vereinbart werden. Hier können Fragen zur spezifischen Situation näher erörtert werden.

- **Referentin**
Annetregret Hager, Dipl. Ökotrophologin und Ernährungstherapeutin, VerbraucherService Bayern, Würzburg
- **Termin**
Donnerstag, 18. Oktober 2018,
14:00 – 16:30 Uhr
- **Kosten**
30 Euro
- **Fortbildungszeit**
2,5 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 15 Personen
- **Anmeldung**
bis 17. September 2018

Montag, 05.11.2018

Seminar Sozialrecht

Bundesteilhabegesetz und weitere Neuregelungen

Themenschwerpunkte:

- Einführung – Vorstellung der gesetzlichen Neuregelungen
- Inkrafttreten der einzelnen Reformstufen des „BTHG“
- Allgemeines und Grundsätze der Leistungen (u. a. Leistungsberechtigte, Personenzentrierung, Lebenslagenmodell, Wunsch- und Wahlrecht, unabhängige Teilhabeberatung, Schnittstelle zur PflegeV)
- Veränderungen bei den Leistungen der Eingliederungshilfe
- Teilhabe zur Arbeit
- Teilhabe an Bildung
- Soziale Teilhabe
- Zwangspoolen von Leistungen
- Bayerisches Teilhabegesetz, Ausführungsvorschriften, insbes. Zuständigkeiten, Teilhabe- und Gesamtplanverfahren
- Grundsicherung - Änderungen
- Einkommens- und Vermögensfreibeträge ab 2017 und ab 2020
- Werkstätten-Mitwirkungsverordnung (WMVO)



- **Referent**
Jürgen Greß, Autor und Fachanwalt für Sozialrecht, München
- **Termin**
Montag, 05. November 2018
9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Gruppengröße**
max. 16 Personen
- **Anmeldung**
bis 01. Oktober 2018

Montag, 26.11.2018

Erste-Hilfe – Grundkurs

Inhouse-Veranstaltung

Soziale Einrichtungen sind verpflichtet, eine bestimmte Anzahl von Mitarbeitenden in Erster Hilfe auszubilden, damit ihre Mitarbeitenden im Notfall am Arbeitsplatz Erste Hilfe erhalten. Das bedeutet für die Teilnehmenden von Erste-Hilfe-Kursen, dass sie im Bedarfsfall zu Erste-Hilfe-Leistungen verpflichtet sind, um die notwendigen Sofortmaßnahmen einzuleiten.

Um eine zielgerichtete medizinische Ersthilfe leisten zu können, werden die Teilnehmenden praktisch und theoretisch vorbereitet. Das Wissen wird alle 2 Jahre in einem Vertiefungskurs aufgefrischt.

Inhalte dieses Kurses sind:

- Allgemeine Einführung zur ersten Hilfe
- Atmung
- Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Akute Erkrankungen
- Schock- und Blutstillung
- Knochenbrüche
- Verbrennungen, Verätzungen

Selbstverständlich wird auf alle individuellen Fragestellungen eingegangen.

- **Referierende**
Mitarbeitende des Bayerischen Roten Kreuzes
- **Termin**
Montag, 26. November 2018,
9:00 – ca. 17:00 Uhr
- **Fortbildungszeit**
7 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 15 Personen
- **Anmeldung**
bis 25. Oktober 2018

*(Neue) spirituelle
Wege gehen –
mit sich,
Gott und der Welt
in Kontakt kommen.*

● Spirituelle Begleitung

Von Ort zu Ort

64

Filmzeit – Meinem Leben auf die Spur kommen

65

Donnerstag, 12.07. und Freitag, 13.07.2018

Von Ort zu Ort

Zwei spirituelle Wandertage auf Wegen zwischen Bad Kissingen und Bad Bocklet

- Den Alltag bewusst unterbrechen und zur Ruhe kommen,
- Unter freiem Himmel mit Leib und Seele in Bewegung sein,
- Innehalten, die Natur und sich selbst wahrnehmen,
- Sich von spirituellen Impulsen in Zeiten der Stille und des Gebets anregen lassen,
- Zeit für Austausch und Gemeinschaft.

In diesem Jahr werden wir auf unserer spirituellen Wanderung besondere Orte kennenlernen: die Kurorte Bad Kissingen und Bad Bocklet, verschiedene Rhön-Dörfer, aber auch eine alte Grablege oder einen Platz an den Ufern der Fränkischen Saale. Und wir werden uns besinnen auf Kraftorte, die für uns eine besondere Bedeutung haben.

Wir starten in Bad Kissingen. Der Weg führt über den Wildpark Klaushof nach Stralsbach und Frauenroth. Von dort wandern wir nach Aschach mit seinem Schloß. Der erste Tag endet in der Kurstadt Bad Bocklet. Dort werden wir im Caritas-Kurhaus den Tag ausklingen lassen und übernachten (Wegstrecke ca. 18 km).

Am zweiten Tag können wir uns Zeit lassen für einen wunderbaren Kraftort, den Kurpark Bad Bocklet. Danach wandern wir bequem an der Saale entlang über Hausen zurück nach Bad Kissingen. Dort ist nach dem gemütlichen Schlusshock die Rückfahrt nach Eisingen (Wegstrecke ca. 13 km).



- **Voraussetzungen** für die Teilnahme sind: Wandererfahrung mit Rucksack und die Teilnahme am **Vortreffen**: Donnerstag, 07.06.2018, 13:30 – 14:30 Uhr im Besprechungszimmer Torhaus
- **Begleitung**
Brigitte Zecher, Pastoralreferentin
- **Termin**
Donnerstag, 12. Juli 2018, Start: 7:30 Uhr und
Freitag, 13. Juli 2018 bis ca. 18:30 Uhr
- **Ort**
von Bad Kissingen bis nach Bad Bocklet
- **Kosten**
180 Euro
- **Anrechenbare Fortbildungszeit**
16 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 17 Personen
- **Anmeldung**
17. Mai 2018

Freitag, 26.10. bis Dienstag, 30.10.2018

Filmzeit – Meinem Leben auf die Spur kommen

Filmexerziten

Filme erzählen immer ganzheitlich ihre Geschichte und laden uns ein, unsere eigenen Geschichten mit allen Sinnen zu durchleben. In ihnen begegnen wir unseren Träumen, Hoffnungen und unserer Sehnsucht nach mehr Leben. Durch die ausgewählten Filme oder Filmszenen, die wir in dieser Exerziten Woche gemeinsam anschauen, werden wir angeregt, uns selbst, Gott und das Leben neu zu entdecken.

Der Austausch in der Gruppe und die spirituellen Impulse vertiefen die Verbindung zum eigenen Leben.

Elemente

- Ausgewählte Kinofilme
- Drei Tage im Schweigen mit Begleitgesprächen
- Austausch in der Gruppe
- Impulse für persönliche Besinnung
- Zeit für Spaziergänge
- Möglichkeit für einfache Yogaübungen.



- **Begleitung**
Otmar Schneider, Exerzitenbegleiter
Brigitte Zecher, Exerzitenbegleiterin
- **Termin**
Freitag, 26. Oktober 2018, 18.00 Uhr bis
Dienstag, 30. Oktober 2018, 13.00 Uhr
- **Ort**
Haus Klara, Oberzell
- **Kosten**
325 Euro (Übernachtung in EZ, Vollpension, Kursgebühr)
- **Anrechenbare Fortbildungszeit**
16 Stunden
- **Kooperation**
Referat Geistliches Leben/Exerzitenreferat
- **Anmeldung**
bis 20. September 2018
Referat Geistliches Leben/Exerzitenreferat
Otmar Schneider,
Ottostraße 1, 97070 Würzburg
Tel. 0931-38663-714
E-Mail: otmar.schneider@bistum-wuerzburg.de

*Mit Körper, Geist
und Seele in Bewegung
und zur Ruhe kommen -
sich stärken und
Kräfte freisetzen –
fördert die Gesundheit.*



● Psychohygiene und Gesundheitsprävention

Mobile Massage am Arbeitsplatz	69
„Neue Rückenschule nach KddR“	70
Wirbelsäulengymnastik	71
Entspannungsworkshop	72
Progressive Muskelentspannung	73
Einfach mal die Perspektive wechseln!	74
„Nordic Walking“ ... ist das was für mich?	75
Umgang mit Stress	76
Gesundheitsprophylaxe – was kann ich tun wenn's zwick	77
Kinästhetik in der Pflege	78
Qigong – ein ganzheitlicher Übungsweg	79
„Bevor es auf den Rücken geht!“	80
Stressmanagement	81

Die **Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** ist der Leitung des St. Josefs-Stifts ein besonderes Anliegen, deshalb hat sie gemeinsam mit der Mitarbeitervertretung entschieden, dass pro Kalenderjahr ein Fünftel der wöchentlichen Arbeitszeit auf das persönliche Fortbildungskontingent für Gesundheitspräventions-Kurse angerechnet werden kann. Alle Angebote unter der Rubrik Gesundheitsprävention, die wöchentlich durchgeführt werden, sind dafür geeignet.

- Die halb- und ganztägigen Veranstaltungen werden mit der vollen Stundenzahl als Fortbildungszeit angerechnet.
- Auch die eigenverantwortliche Gesundheitsprävention soll damit gefördert werden. So können ähnliche Kurse von anderen Anbietern (z.B. Krankenkassen, Volkshochschulen oder Rückenschulungen) beantragt werden.
- Als Nachweis ist eine Bestätigung durch die jeweilige Kursleitung erforderlich und bei Nike Klüber abzugeben.
- Die Beantragung der Fortbildungsstunden muss vom jeweiligen Vorgesetzten genehmigt werden.
- Bei einigen Kursen besteht die Möglichkeit die Kursgebühren bei den Krankenkassen einzureichen und einen bestimmten Betrag wieder erstattet zu bekommen.

Ab Donnerstag, 11.01.2018

Mobile Massage am Arbeitsplatz

Auch 2018 bieten wir für Mitarbeitende des St. Josefs-Stifts, der Robert-Kümmert Akademie und des Erthal-Sozialwerks im Rahmen der Gesundheitsprophylaxe eine „Mobile Massage“ an. Sie wird im St. Josefs-Stift in Eisingen durchgeführt. Es besteht die Möglichkeit für die anderen Einrichtungen Frank Schmitt anzufragen, wie die Mobile Massage auch in deren Räumlichkeiten durchgeführt werden kann.

Frank Schmitt ist mit seinem Unternehmen „Locker vom Hocker“ schon seit über sieben Jahren im Großraum Würzburg professioneller Ansprechpartner für Massagen am Arbeitsplatz. Er oder seine Frau Irina Schmitt kommt an einem Tag pro Monat, um die Massage durchzuführen.

Hier können Muskelverspannungen, die durch langes Sitzen im Büro oder durch Belastungen beim Tragen und Heben zustande kommen, gezielt angegangen werden. Sicherlich kann diese Massage keine physikalische/medizinische Behandlung ersetzen, aber doch einen erheblichen Teil zum Wohlbefinden beitragen!

Diese Form der Massage wird ohne Öl durchgeführt und besteht aus Grifftechniken der klassischen Massage und einer Druckpunkttechnik aus dem Shiatsu, welche durch die Kleidung mit Dehnungen bis in die tief liegende Muskulatur ausgeübt wird.



Die Vorteile hierbei liegen auf der Hand:

- Lästiges Aus- und Anziehen entfällt – geringer Zeitaufwand
- Sie benötigen kein Handtuch
- Löst muskuläre Verspannung
- Baut Stress ab und entspannt
- Referierende
Frank Schmitt,
Med. Masseur / Lymphdrainagetherapeut
Sportphysiotherapeut
Irina Schmitt,
Massagetherapeutin
- **Termin**
ab Donnerstag, 11. Januar 2018
Die genauen Uhrzeiten und die weiteren Termine werden per E-Mail bekannt gegeben.
Die Massage dauert 15 Minuten.
- **Kosten**
werden vom Arbeitgeber übernommen
- **Anmeldung**
bitte an nike.klueber@josefs-stift.de

Kurs A ab Mittwoch, 10.01.oder
Kurs B ab Freitag, 12.01.2018

„Neue Rückenschule nach KddR“

Um für die Hauptursachen von Rückenproblemen nachhaltige Lösungsansätze zu bieten, hat die Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR) einen ganzheitlichen Ansatz entwickelt. Dieser Ansatz berücksichtigt bio-psycho-soziale Aspekte. Die KddR geht in wissenschaftlichen Studien davon aus, dass psychische Faktoren wie Stress, Angst, Arbeitsunzufriedenheit und Depression sowie besondere körperliche Belastungen Hauptursache für die Probleme sind.

Kernziele der Neuen Rückenschule nach Kempf

- Stärkung der physischen Gesundheitsressourcen
- Stärkung der psychosozialen Gesundheitsressourcen
- Verminderung der Risikofaktoren für Rückenschmerzen
- Förderung einer gesundheitsorientierten körperlichen Aktivität
- Sensibilisierung für haltungs- und bewegungsförderliche Verhältnisse



Referent

André Block, Mitarbeiter des St. Josefs-Stifts und Rückenschultrainer

• Termin

Kurs A ab Mittwoch, 10. Januar 2018, jeweils 12:15 – 13:45 Uhr, 10 x 90 Minuten

Kurs B ab Freitag 12. Januar 2018, jeweils 12:00 – 13:30 Uhr, 10 x 90 Minuten

• Kosten

je Kurs 100 Euro – Kosten werden von Kursteilnehmenden selbst übernommen. Bitte fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach, welche Zuschüsse Sie für diesen Kurs leistet.

• Gruppengröße

max. 8 Personen

• Anmeldung

bis 08. Januar 2018 bei André Block, Förderstätte Gr. 11

• Info

Bitte bringen Sie Isomatte oder Yogamatte, kleines Kissen, warme Socken, Wolldecke, bequeme Kleidung mit.

Ab Mittwoch, 17.01.2018

Wirbelsäulengymnastik



Das übergeordnete Ziel der Wirbelsäulengymnastik ist die Erhaltung der Beweglichkeit der Wirbelsäule für einen gesunden Rücken.

Die zur Verkürzung und Verspannung neigenden Muskelgruppen, besonders im Nacken- und Schulterbereich werden gezielt gedehnt. Mobilisationsübungen, vor allem für Wirbelsäule, Hüfte und Schultern erhalten und verbessern die Gelenkbeweglichkeit. Die Bauch- und Rückenmuskulatur wird gestärkt, um die Wirbelsäule zu entlasten.

Das vermittelte Wissen zu rückengerechtem Verhalten im Alltag sowie Koordinations- und Balanceübungen schützen vor Fehlhaltungen und senken das Unfallrisiko.

Gerade zur Vorbeugung von Rückenbeschwerden oder zur Stabilisierung bereits geschädigter Bandscheiben ist dieser Kurs bestens geeignet, dabei kommt der Spaß aber nicht zu kurz!

• Referentin

Uschi Jung, Gymnastiklehrerin

• Termin

ab Mittwoch, 17. Januar 2018, 17:00 – 18:00 Uhr, 10 Termine

• Kosten

60 Euro
Kosten werden von Kursteilnehmenden selbst übernommen.

• Gruppengröße

min. 8 Personen

• Anmeldung

keine erforderlich

• Info

Auch Interessierte, die nicht im St. Josefs-Stift beschäftigt sind, sind herzlich willkommen!

Samstag, 24.02.2018

Entspannungsworkshop

für die Region Untermain



- Sie wollen sich selbst etwas Zeit und Ruhe schenken?
 - Wissen aber nicht mit welcher der vielen angebotenen Entspannungsverfahren Sie am besten abschalten können?
- Dann haben Sie in diesem Workshop die Möglichkeit herauszufinden, welcher Entspannungstyp Sie sind.

Kursinhalte

- Atemtechniken, Achtsamkeitstraining und Meditation
- Grundlagen des „Autogenen Training“ und der „Progressiven Muskelentspannung“
- Wirkung von Fantasiereisen
- Bewegte Entspannung mit Übungen aus dem ZENbo Balance
- Kunsttherapeutische Übungen
- Was ist Stress und wie kann ich Stress vorbeugen?

Ihr Nutzen

Sie lernen verschiedene Entspannungsmethoden kennen und erfahren, welche für Sie am besten geeignet sind. Sie können unterschiedliche Methoden testen, ohne gleich einen kompletten Kurs für eine Entspannungsrichtung buchen zu müssen.

- **Kursleiterin**
Corinna Kiy, Mitarbeiterin St. Josefs-Stift und Entspannungspädagogin
- **Termin**
24. Februar 2018, 10.00 – 17.00 Uhr
- **Ort**
Kardinal von Galen Haus,
Hauptstraße 123, 63768 Hösbach
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 12 Personen
- **Anmeldung**
24. Januar 2018
- **Bitte mitbringen**
Isomatte oder Yogamatte, kleines Kissen,
warme Socken, Wolldecke, bequeme Kleidung

Donnerstag, 01.03. und Donnerstag, 08.03.2018

Progressive Muskelentspannung



Die progressive Muskelentspannung nach E. Jacobson ist ein Entspannungsverfahren, bei dem durch die willentliche und bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen ein Zustand tiefer Entspannung des ganzen Körpers erreicht werden soll. Dabei werden nacheinander die einzelnen Muskelpartien in einer bestimmten Reihenfolge zunächst angespannt, die Muskelspannung wird kurz gehalten und anschließend wird die Spannung gelöst. Die Konzentration richtet sich dabei auf den Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung und auf die Empfindungen, die mit diesen unterschiedlichen Zuständen einhergehen.

Der Kurs dient zum Kennenlernen der Methode, die leicht zu erlernen ist und ohne großen Aufwand selbständig angewandt werden kann. Langfristig kann man dadurch zum eigenen körperlichen Wohlbefinden beitragen und Spannungszustände lösen.

- **Kursleitung**
Ulrike Mais, Physiotherapeutin
- **Termin**
Donnerstag, 01. März 2018, 9:00 – 15:30 Uhr
und
Donnerstag, 08. März 2018, 13:30 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
95 Euro
- **Fortbildungszeit**
8 Stunden
- **Gruppengröße**
min. 8 Personen
- **Anmeldung**
bis 01. Februar 2018

Montag, 26.03. **oder** Donnerstag, 06.09.2018

Einfach mal die Perspektive wechseln!

Praxisreflexion mit der Methode des Psychodramas



In unserem pädagogisch-pflegerischen Berufsalltag stoßen wir mitunter an Grenzen, die uns belasten, bedrängen oder auch hilflos machen. Wir sehen momentan keinen Ausweg.

Das Psychodrama wurde als „Einladung zu einer Begegnung“ konzipiert. Es eröffnet uns einen geschützten Raum, in dem wir uns selbst, unsere unterschiedlichen Rollen, Mitarbeitenden und Betreuenden aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten und erleben können.

Dies fördert mitunter eine befreiende Öffnung des Blicks, lässt neue Möglichkeiten körperlich spürbar entstehen. Diese können wir probierend überprüfen, ob sie für unser Leben, für unseren Berufsalltag tauglich sind.

Im Schutz der an- und teilnehmenden Gruppe kann ein klärender Prozess in Gang kommen, von dem alle Teilnehmenden profitieren.

Neue Perspektiven können entlasten, Zufriedenheit fördern und das Gefühl der Selbstwirksamkeit stärken.

- **Referentin**
Susann Lojewski, Systemische Beraterin (DGSF) und Supervisorin, Traumapädagogin (BAG), Biblio- und Psychodramaleiterin (DFP)
- **Termin**
Montag, 26. März 2018 **oder** Donnerstag, 06. September 2018, jeweils 9:00 – 16:00 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
6 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 12 Personen
- **Anmeldung**
bis 22. Februar 2018 oder bis 26. Juli 2018

Freitag, 20.04. und Freitag, 27.04.2018

„Nordic Walking“ ... ist das was für mich?



Gehen auf die nordische Art gilt als eine der gesündesten Sportarten überhaupt.

Nordic-Walking ist die ideale Bewegungsform für alle, die gerne zu Fuß unterwegs sind. Das schnelle Gehen mit den Stöcken ist ein ideales Ganzkörpertraining, das Herz und Kreislauf stärkt, den Stoffwechsel anregt und den gesamten Bewegungsapparat kräftigt. Nordic Walking ist eine Sportart, die leicht erlernt werden kann und für jede Altersgruppe geeignet ist. Doch die Technik muss stimmen!

Deshalb bieten wir einen Grundkurs an, indem alle lernen können, wie man mit dem richtigen Einsatz der Stöcke den gesamten Körper trainiert.

Info

- Nach dem Grundkurs besteht die Möglichkeit, an den regelmäßig stattfindenden Nordic-Walking-Treffen teilzunehmen.
- Die Laufgruppe trifft sich immer dienstags im 14-tägigen Rhythmus von 17:00-18:00 Uhr.
- Der Treffpunkt ist unterschiedlich und wird rechtzeitig bekannt gegeben.
- Die Teilnehmendengebühr beträgt pro Stunde 2 Euro. Die Kosten werden von Teilnehmenden selbst übernommen. Sie sind damit versichert und können sich diese Zeit auf ihr persönliches Fortbildungskontingent für Gesundheitspräventions-Kurse anrechnen lassen.

- **Referentin**
Ulrike Mais, Physiotherapeutin, Nordic Walking Trainerin
- **Termin**
Freitag, 20. April 2018 13:30 – 15:30 Uhr und Freitag 27. April 2018, 13:30 – 16:30 Uhr
- **Treffpunkt**
Pforte des St. Josefs-Stifts
- **Kosten**
50 Euro
- **Fortbildungszeit**
4 Stunden
- **Gruppengröße**
min. 8 Personen
- **Anmeldung**
bis 28. März 2017

Dienstag, 24.04. und Mittwoch, 25.04.2018

Umgang mit Stress

Jeder und jede kennt Stress und doch wird er auf unterschiedliche Weise erlebt.

Das, worauf eine Person gestresst reagiert, lässt eine andere völlig ruhig. Also nicht das, was tatsächlich geschieht, löst aus, ob wir uns gestresst fühlen, sondern unsere Beurteilung der Situation. Diese Beurteilung und die entsprechenden Gedanken dazu, lassen sich verändern. Es wird weiterhin viel zu tun geben, aber ruhig und konzentriert sind wir oft effektiver und schaden unserem Körper – durch Vermeidung von Stresshormonen – weniger.

Ununterbrochenes, unerwünschtes Gedankenrattern trägt seinen Teil dazu bei, dass wir nicht zur Ruhe kommen.

Körperentspannung und tiefe Atmung führen auch zu einem ruhigeren Geist.

Ziel des Seminars ist es, Anspannung zu lösen, Loslassen zu lernen, neue Handlungsstrategien zu entwickeln, persönliche Einstellungen zu wandeln und den inneren Ort des Auftankens zu finden.



Kursinhalte

- Neue Erkenntnisse aus der Gehirnforschung zum Thema Entspannung
- Wahrnehmungs- und Entspannungsübungen – auch effektive Kurzentspannungen, die in jeder Situation unbemerkt von anderen durchgeführt werden können.
- Körpereigene Regenerationskräfte aktivieren
- Die eigene Resilienz stärken
- Persönliche Einstellungen reflektieren
- Neue Denk- und Handlungsstrategien entwickeln

Kursleitung

Ulrike Jung, Psychotherapeutin (HPG), Shiatsu-therapeutin

Termin

Dienstag, 24. April 2018 und
Mittwoch, 25. April 2018,
jeweils 9:00 –16:00 Uhr

Kosten

180 Euro

• **Fortbildungszeit** 12 Stunden

• **Gruppengröße** max. 12 Personen

• **Anmeldung** bis 20. März 2018

Info

Bitte bequeme Kleidung, eine Matte und eine Decke mitbringen.

Mittwoch, 03.05.2018

Gesundheitsprophylaxe – was kann ich tun wenn's zwickt



„Bewegung hält fit und fördert das Wohlbefinden“, das wissen wir. Wissen wir auch wie wir dahin kommen? Wir bewegen uns oft zu wenig und geraten so häufig in die Spirale der Einschränkungen.

Hier setzt dieses Seminar an, es bietet die Möglichkeit, Bewegungsverhalten zu analysieren, neue Bewegungen (oder Bewegungsmuster) kennenzulernen und auszuprobieren, Techniken umzusetzen und...einfach mal Spaß an Bewegung zu haben!

Die Fortbildung zeigt zum anderen, wie einfache Bewegungsimpulse und -angebote an die Bewohnenden weitergegeben oder in den Alltag integriert werden könnten.

Kursleitung

Uschi Jung, Gymnastiklehrerin

Termin

Mittwoch, 03. Mai 2018, 13:30 – 16:00 Uhr

Kosten

45 Euro

Fortbildungszeit

3 Stunden

Gruppengröße

max. 16 Personen

Anmeldung

bis 01. Februar 2018

Montag, 04.06., Dienstag, 05.06.
und Montag, 03.12.2018

Kinästhetik in der Pflege

Grundkurs



Was ist Kinästhetik?

Kinästhetik bedeutet Bewegungswahrnehmung. Als gesundheitsförderndes Konzept für Pflegende und zu Pflegenden wird es in allen Pflegeberufen eingesetzt. Bewegungsabfolgen unter kinästhetischen Gesichtspunkten dienen dazu, körperliche Belastungen der Mitarbeitenden wesentlich zu reduzieren und die individuellen Fähigkeiten pflegebedürftiger Menschen in einer Art Bewegungsdialog einzubeziehen und zu fördern.

Pflegende Personen lernen, bewegungseingeschränkte Menschen effektiver zu bewegen. Die eigenen Handlungsgewohnheiten werden hinterfragt und neue Bewegungsmuster erlernt, geübt und weiterentwickelt, um das Risiko berufsbedingter Verletzungen und Überlastungsschäden zu reduzieren. In pflegerischen Tätigkeiten werden Heben und Tragen ersetzt durch rollende, fließende Bewegungen. So dient Kinästhetik vor allem auch der Gesundheitsprophylaxe, um Beschwerden der Muskulatur, der Gelenke und der Wirbelsäule zu verringern.

Zielsetzung des Kurses ist:

- die Eigenwahrnehmung und Bewegungskompetenz zu schulen
- die Gesundheitsentwicklung zu fördern
- ein optimales Bewegungsmanagement zu erlernen
- die individuelle und fördernde Unterstützung hilfebedürftiger Menschen zu erreichen.

Neben der Theorie wird großer Wert auf die praktischen Übungen gelegt. Es wird in der Gruppe, in Einzel- und Partnerübungen geübt.

Ein dritter Tag dient dazu, Eingeübtes zu reflektieren und Probleme aus der Praxis zu beleuchten und zu bearbeiten. Er wird am 3. Dezember 2018 angeboten. Die Teilnahme an allen drei Tagen wird mit dem Grundkurszertifikat bescheinigt, welches zum Besuch des Aufbaukurses berechtigt.

• Referentin

Sabine Sühler, Zert. Kinästhetik-Trainerin DG Kinästhetik, Heilerziehungspflegerin

• Termin

Montag 04. Juni, Dienstag 05. Juni und Montag, 03. Dezember 2018, jeweils 9:00 – 16:30 Uhr

• **Kosten** 245 Euro

• **Fortbildungszeit** 18 Stunden

• **Gruppengröße** max. 15 Personen

• **Anmeldung** bis 02. Mai 2018

• **Bitte mitbringen** Rutschfeste Socken, Yoga- oder Isomatte, Handtuch oder kleine Decke, bequeme Kleidung ist sinnvoll, Freude an Bewegung.

Ab Dienstag, 23.10. 2018

Qigong – ein ganzheitlicher Übungsweg



Qigong ist ein ursprünglicher Bestandteil der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM).

Als Weg zur Entfaltung individueller Lebendigkeit, Kreativität und Gesundheitsprävention werden die Übungen seit alters her sehr geschätzt. Die ruhig geführten Bewegungen gleichen muskuläre Spannungen aus und ermöglichen es, den Energiefluss Qi im Körper wahrzunehmen. Qigong erleichtert unseren geistigen und emotionalen Umgang mit Stress und erzielt daher auch eine prophylaktische Wirkung auf zahlreiche Zivilisationserkrankungen. Gesundheit und Wohlbefinden werden gefördert und erhalten, wobei die Freude beim Üben stets eine wichtige Rolle spielt.

• Kursleitung

Angelika Goy, Lehrerin für TaiChiChuan

• Termin

Dienstag 23. Oktober – 27. November 2018
jeweils 17:00 – 18:30 Uhr, 6 Termine

• Kosten

60 Euro

Kosten werden von Kursteilnehmenden selbst übernommen.

• Gruppengröße

min. 8 Personen

• Anmeldung

bis 24. September 2018

Freitag, 30.11. und Freitag, 07.12.2018

„Bevor es auf den Rücken geht!“

Rücken schonendes Tragen und Heben



Oft bleibt im Pflegealltag gar keine Zeit, wenn es schnell gehen muss auf die eigene Körperhaltung zu achten. Doch beim Bewegen von nicht mobilen Menschen genügt manchmal schon die richtige Idee oder der praktische Handgriff, um Rücken schonend arbeiten zu können.

Nach einer kurzen theoretischen und praktischen Einführung werden Rücken schonende Hebe- und Tragetechniken vorgestellt und geübt. Dies gilt für alle Lagewechsel (Liegen, Sitzen, Stehen). Dabei wird auch der Einsatz von Hilfsmitteln erklärt.

Der Kurs ist nach folgenden

Themenschwerpunkten aufgebaut:

- Aufbau und Funktion der Wirbelsäule (theoretischer Teil)
- Wahrnehmungsschulung zur physiologischen Haltung der Wirbelsäule (praktischer Teil)
- Rückengerechtes Arbeiten am Bett
- Handling des Menschen mit Behinderung im Bett
- Transfer von der Rückenlage bzw. Seitenlage in den Sitz
- Transfer vom Bett in den Rollstuhl
- Transfer vom Rollstuhl ins Bett, Wanne etc.
- Verwendung von Hilfsmitteln (Lifter, Drehscheibe, Rutschbrett).

Ziel des Kurses sind Präventionsmaßnahmen für einen gesunden Rücken, die Vermittlung von ergonomischen Aspekten und Interventionen, positive Körpererfahrung und das Erlernen von gesundheitsfördernden Bewegungsabläufen.

Pflichtveranstaltung für neue Mitarbeitende im Betreuungsdienst des St. Josefs-Stift. Alle anderen sind ebenso herzlich eingeladen.

• Referent

Oliver Fraundorfer, Physiotherapeut und Rückenschullehrer

• Termin

Freitag, 30. November 2018,
13:30 – 16:30 Uhr und
Freitag, 7. Dezember 2018,
13:30 – 16:30 Uhr

• Kosten

90 Euro

• Fortbildungszeit

6 Stunden

• Gruppengröße

max. 12 Personen

• Anmeldung

bis 25. Oktober 2018

Dienstag, 04.12.2018

Stressmanagement

Wie gehe ich mit meinem persönlichen Stress um?



Stress- ein Wort, ein Zustand den jeder kennt. Wir befassen uns einen Tag lang mit dem Thema Stressmanagement.

Dazu werden folgende Themen bearbeitet:

- Was ist Stress? Welche Formen von Stress gibt es?
- Wie sieht mein ganz persönlicher Stress aus? Wie gestaltet er sich? Wie entsteht er? Wie begegne ich ihm? Wie kann ich ihn verändern? Wie kann ich meinen Tag stressfrei – stressreduziert gestalten?
- Möglichkeiten der Alltagsstrukturierung, Schwerpunkte setzen, genießen wieder erlernen.
Wir erfahren anhand von Tests etwas über unseren ganz persönlichen Stress, wie wir damit umgehen und lernen ein paar Verfahren kennen, die uns aus der Stressfalle helfen.

• Kursleitung

Sabine Sühler, Entspannungstherapeutin, Coach

• Termin

Dienstag, 04. Dezember 2018, 9:00 – 16:00 Uhr

• Kosten

90 Euro

• Fortbildungszeit

6 Stunden

• Gruppengröße

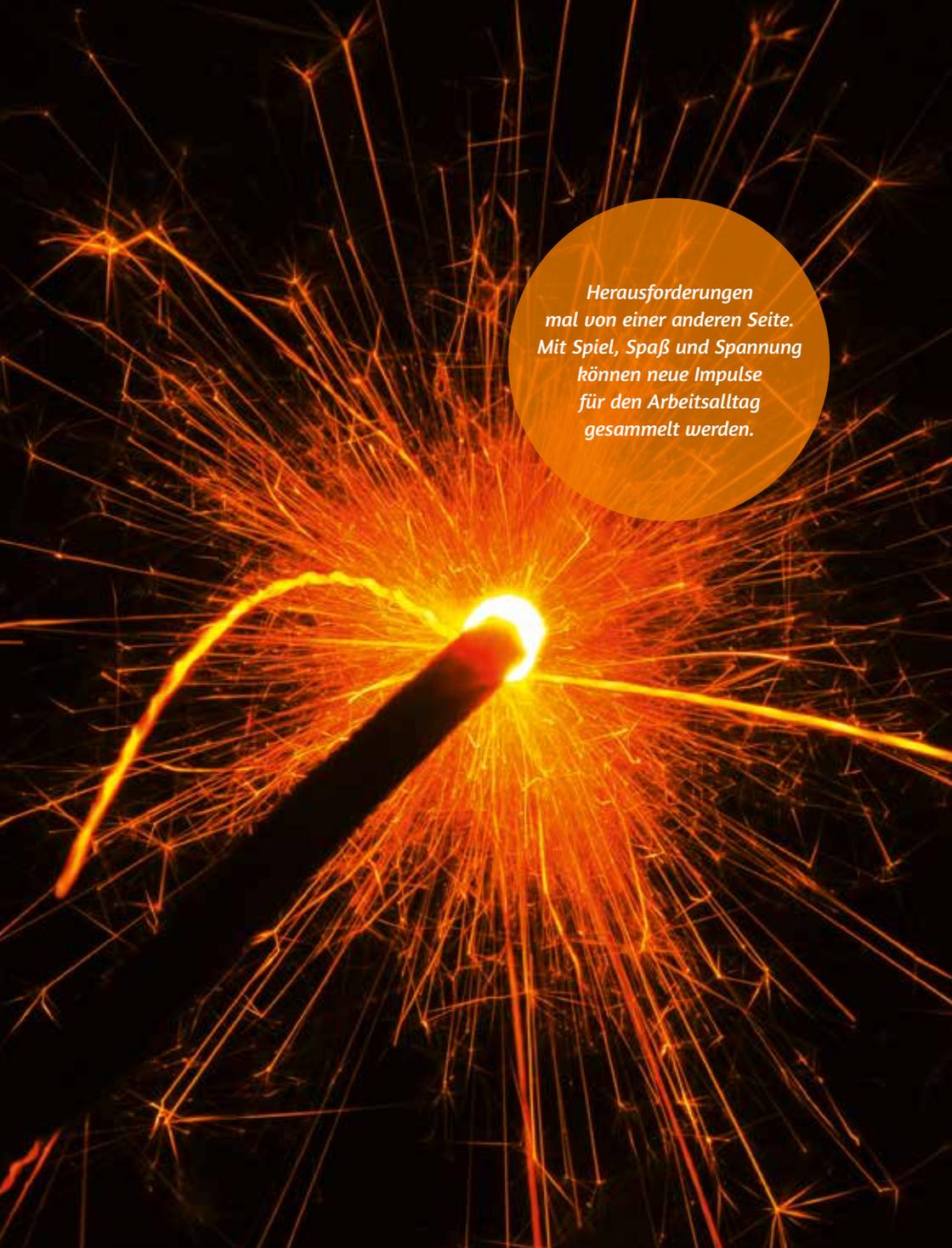
max. 15 Personen

• Anmeldung

bis 31. Oktober 2018

• Info

Bitte Schreibzeug und Papier, Interesse und Neugier mitbringen.



*Herausforderungen
mal von einer anderen Seite.
Mit Spiel, Spaß und Spannung
können neue Impulse
für den Arbeitsalltag
gesammelt werden.*

● Kreativität und Erlebnis

Baumschnittkurs	84
Lust auf Tanzen, Spaß und neue Ideen?	85
Filmhäppchen – Was hat die Kunst des Schuhebindens mit Theater zu tun?	86
Fotografie	87
Die Klangmassage – Zum Kennenlernen	88
Filmhäppchen	89

Donnerstag, 01.02.2018

Baumschnittkurs

Ein inklusives Projekt

Es wird die Pflege von Obstbäumen von der Ertragsphase bis zur Altersphase behandelt. Gerade alte Obstbäume wurden oft jahre- oder jahrzehntelang nicht mehr geschnitten. Es wird vermittelt, wie man systematisch an den Schnitt von verwachsenen Altbäumen herangeht und den Schnittaufwand minimiert. Vormittags erfolgt ein Theorieteil und nachmittags wird das Erlernete in der Praxis geübt.

Beim Praxisteil am Nachmittag sind auch Menschen mit Beeinträchtigungen herzlich willkommen.

Schwerpunkte des Kurses sind u. a.:

- Vitalitätseinschätzung von Altbäumen
- Kronenformen
- Wuchsgesetze und Schnittregeln
- Wundheilung
- Systematische Herangehensweise
- Minimierung des Schnittaufwandes



- **Referent**
Michael Specht, Gartenbaumanagement und Baumpfleger
- **Termin**
Donnerstag, 01. Februar 2018,
09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
- **Treffpunkt**
an der Pforte des St. Josefs-Stifts
- **Kosten**
70 Euro
- **Fortbildungszeit**
6 Stunden
- **Anmeldung**
bis 18. Januar 2018
- **Info**
Festes Schuhwerk und ggf. eigene Gerätschaften mitbringen

Montag, 26.02.2018

Lust auf Tanzen, Spaß und neue Ideen?

Ein inklusives Projekt

Am Vormittag haben Mitarbeitende die Möglichkeit, sich erst einmal auf das Thema einzustimmen und sich selbst auszuprobieren.

In lockerer Atmosphäre lernen Sie die Grundlagen des HipHop Tanzens kennen. Je nach Stil werden vielseitige Rhythmen ausprobiert von weich und kontrolliert bis schnell und explosiv. Grundkenntnisse sind nicht erforderlich.

Am Nachmittag werden alle Tanzbegeisterte mit Beeinträchtigungen zusätzlich in den Kurs eingeladen. Getragen vom Rhythmus wird ein gemeinsamer Tanz einstudiert. In einer kleinen kreativen Pause darf Jede und Jeder eine Kappe gestalten, die das Outfit für den HipHop-Tanz abrundet. Mit dabei sein können auch Tanzbegeisterte im Rollstuhl.



- **Referentin**
Patrizia Kurz, Krankenschwester und Tanzlehrerin HipHop DTHO
- **Termin**
Montag, 26. Februar 2018,
09:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:30 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit**
5 Stunden
- **Anmeldung**
bis 25. Januar 2018
- **Info**
Bitte Turnschuhe und bequeme Kleidung mitbringen.

Donnerstag, 22.03.2018

Filmhäppchen – Was hat die Kunst des Schuhebindens mit Theater zu tun?

Kino und Gespräch

Freuen Sie sich auf einen schönen Kinoabend im St. Josefs-Stift.

Dieser Abend ist offen für alle. Für die Frauen und Männer, die hier im St. Josefs-Stift leben, wie für deren Eltern, die Mitarbeitenden oder für Interessierte aus Eisingen und überall her.

Zuerst wird ein 1½ -ständiger Film gezeigt, mit Themen, die uns berühren, nachdenken lassen und uns zum Lachen bringen.

Im Anschluss kann man sich gemütlich bei Knabberereien und Getränken über den Film unterhalten.

Dieses Mal geht es um Alex. Er sorgt mit seiner besonderen Art und neuen Ideen für Aufruhr in der Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen. Während seine Schützlinge ihn unterstützen und begeistert Eigeninitiative entwickeln, muss Alex gegen die Meinung der Gesellschaft und bürokratische Hürden ankämpfen. Die Geschichte beruht auf einer wahren Begebenheit. Sie ist vom Ensemble des Behinderten-Theaters „Glada Hudik“ inspiriert, das 1996 vom damaligen Behindertenbetreuer Pär Johansson gegründet wurde.



- **Referentinnen**
Doris Engelhart, Heilpädagogin und ProDeMa-Trainerin
Nike Klüber, Dipl. Sozialpädagogin, Fotopädagogin und systemischer Coach
- **Termin**
Donnerstag, 22. März 2018, 19:00 – 21:30 Uhr
- **Kosten**
auf Spendenbasis
- **Anmeldung**
ohne – einfach vorbeikommen

Mittwoch, 02.05. und Mittwoch, 16.05.2018

Fotografie

Bilddokumentation leicht gemacht



Die Digitalfotografie ist überall präsent. Viele Menschen haben Spaß an den Aufnahmen und dem Spiel mit der Technik. Sie kann aber auch das Arbeiten erleichtern und Menschen eine optische Orientierung bieten. Auch viele unserer Klientinnen und Klienten besitzen und nutzen digitale Kameras. Ein Basiswissen verbessert das Handling und die Ergebnisse. Es gelten auch digital die gleichen physikalischen und optischen Gesetze, wie zu analogen Zeiten. Diese zu kennen und zu beherrschen, macht den Umgang mit der Kamera leichter. Das Bild wird vom Schnappschuss zum geplanten Hilfsmittel.

Ein Grundwissen erleichtert zudem die Kaufentscheidung. Welche Kameratypen gibt es – welche Vor- und Nachteile haben sie? Dieser Kurs wendet sich an Einsteigende und Interessierte an dem Medium Fotografie und bietet folgende Inhalte:

- Klärung der physikalischen Grundsätze und Begrifflichkeiten (z.B. Belichtung, Blende, ISO, Weißabgleich)
- Tricks und Kniffe, die aus einem Bild ein gutes Bild machen.
- Das eigene Auge schulen: Bilder, speziell Portraits, sehen und bewerten und die technischen Voraussetzungen dafür kennen lernen.
- Klärung der Möglichkeiten, Fotografie auch im Beruf sachgerecht zu nutzen (als Dokumentation, als Hilfsmittel für Menschen mit Behinderung, die Welt zu sehen) mit Austausch über Anwendungsbeispiele und kreative Ideen.

- Überblick zum Thema „Das Recht am eigenen Bild“ – was bedeutet das im Alltag, in der Arbeit und in der Dokumentation

Die Teilnehmenden werden gebeten, ihre Kameras mitzubringen – Kompakt-, Bridge- oder Spiegelreflexkamera. Eine Teilnahme ohne Kamera ist nicht möglich. Bitte KEINE Handykameras. Sonstige Technik – eigener Laptop usw. dürfen gern verwendet / mitgebracht werden.

- **Referentin**
Susanne Schoeppe, HEP-Fachkraft und Fotografin
- **Termin**
Mittwoch, 02. Mai 2018, 9:00 – 16:00 Uhr und
Mittwoch, 16. Mai 2018, 13:30 – 16:30 Uhr
- **Kosten**
125 Euro
- **Fortbildungszeit**
8,5 Stunden
- **Gruppengröße**
max. 12 Personen
- **Anmeldung**
bis 12. April 2018

Mittwoch, 16.05.2018

Die Klangmassage – Zum Kennenlernen

Praxisimpuls

Bei einer Klangmassage werden spezielle Klangschalen auf den bekleideten Körper aufgesetzt und behutsam angeschlagen. Die sanften und harmonischen Klänge werden über Gehör und Körper aufgenommen und führen schnell in eine tiefe und wohltuende Entspannung. Die rhythmischen Klangschwingungen erzeugen eine feine Vibration, die wie eine Art Massage beruhigend wirken.

Als nonverbales Kommunikationsmittel erreichen Klangschalen jeden Menschen. Für Menschen mit Behinderung ist diese Art der Körperarbeit gut anzuwenden, auch bei Menschen, die nicht hören können. Die wohltuende Wirkung ist leicht zu spüren und die oft kreisenden Gedanken können zur Ruhe kommen.

In diesem Kurs können Mitarbeitende selbst die Erfahrungen mit Klangschalen machen und bekommen Ideen für deren Einsatz in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung.



- **Kursleitung**
Marion Kauppert, Yoga- und Entspannungslehrerin
- **Termin**
Mittwoch, 16. Mai 2018, 9:00 – 17:00 Uhr
- **Kosten**
90 Euro
- **Fortbildungszeit:**
7 Stunden
- **Gruppengröße**
min. 8 Personen
- **Anmeldung**
bis 13. April 2018

Donnerstag, 27.09.2018

Filmhäppchen

Kino und Gespräch

Freuen Sie sich auf einen schönen Kinoabend im St. Josefs-Stift.

Dieser Abend ist offen für alle. Für die Frauen und Männer, die hier im St. Josefs-Stift leben, wie für deren Eltern, die Mitarbeitenden oder für Interessierte aus Eisingen und überall her.

Zuerst wird ein 1 ½ -ständiger Film gezeigt, mit Themen, die uns berühren, nachdenken lassen und uns zum Lachen bringen.

Im Anschluss kann man sich gemütlich bei Knabberereien und Getränken über den Film unterhalten.

Der Film war zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt.



- **Referentinnen**
Doris Engelhart, Heilpädagogin und ProDeMa-Trainerin
Nike Klüber, Dipl. Sozialpädagogin, Fotopädagogin und systemischer Coach
- **Termin**
Donnerstag, 27. September 2018,
19:00 – 21:30 Uhr
- **Kosten**
auf Spendenbasis
- **Anmeldung**
ohne – einfach vorbeikommen

*Angebote,
die Spaß machen –
inklusiv und speziell.*

• Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen

PEPE-Kurs	92
Mein (neues) Smartphone	93
Baumschnittkurs	94
Lust auf Tanzen und viel Spaß?	95
Jona – ein echter Held	96
Internet-Führerschein	97
Landtagswahlen in Bayern: Wählen ist wichtig!	98
Fachtagung: „Bunt und selbstbestimmt statt sicher und steril“	99
Herzessache – Tanz in den Mai!	100
Neuheiten aus dem VHS-Programm 1/2018	101

ab Dienstag, 16.01.2018

PEPE-Kurs

Psycho-Edukatives Programm Epilepsie für Menschen mit Beeinträchtigung



Was ist Epilepsie?

- Wie können Anfälle aussehen?
- Was kann Anfälle auslösen?
- Wie kann Epilepsie behandelt werden?
- Wer hilft weiter?

Was passiert im Kurs?

- Austausch über Erfahrungen mit Epilepsie
- Anschauen von kurzen Filmen
- Gestaltung einer Informationsmappe
- Was ist uns wichtig am Kurs?
 - ☺ regelmäßiges Teilnehmen
 - ☺ zuhören und mitreden

• Mit wem?

- Ruth Hoffmann, Heilpädagogin
Henrike Staab-Kupke von der Epilepsieberatung im Juliusspital

• Wann?

- Dienstag, 16. Januar 2018
- Dienstag, 23. Januar 2018
- Dienstag, 30. Januar 2018
- Dienstag, 06. Februar 2018
immer von 9:00 – 16:00 Uhr

• Wo?

- Medienraum in der Werkstatt

• Kosten

- 25 Euro

• Anmeldung

- bis 08. Januar 2018

Mittwoch, 24.01.2018

Mein (neues) Smartphone

Ein inklusives Projekt



Was passiert im Kurs?

- Ihr lernt Funktionen des Smartphones, eine besondere Form des Handys, kennen
- Ihr erfahrt, wie Nachrichten mit WhatsApp verschickt werden
- Ihr testet aus, wie man mit dem Handy gute Fotos macht
- Ihr hört Musik mit dem Handy
- Ihr übt E-Mails lesen und schreiben
- Ihr bekommt mit, welche Apps sind wichtig

Zum Kurs mitbringen

- Ein (Android-)Smartphone oder Tablet
- Das passende Ladekabel
- Den PIN für das Gerät (falls es neu gestartet werden muss)
- Die eigene E-Mail-Adresse (falls vorhanden) und das Passwort zum Abrufen von E-Mails

• Mit wem?

- Thomas Haselmann. Er ist Mediengestalter.

• Wann?

- Mittwoch, 24. Januar 2018,
von 13:00 – 15:30 Uhr

• Wo?

- Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege
In der Berner Straße 8,
97084 Würzburg-Heuchelhof

• Kosten

- 15 Euro

• Anmeldung

- bis 08. Januar 2018

Donnerstag, 01.02.2018

Baumschnittkurs

Ein inklusives Projekt



Was kann ich in diesem Kurs erfahren?

- Ihr erfahrt, wie Bäume beschnitten werden und was dabei zu beachten ist.

Was wird im Kurs gemacht?

- Ihr seid den ganzen Nachmittag draußen, um die Obstbäumen des St. Josefs Stifts zu beschneiden

Zum Kurs mitbringen?

- Warme Kleidung mitbringen und Mütze und Handschuhe
- Warme Schuhe

• Mit wem?

Michael Specht. Er ist Baumpfleger.

• Wann?

Donnerstag, 01. Februar 2018,
von 13:30 – 16:00 Uhr

• Treffpunkt?

An der Pforte des St. Josefs-Stifts

• Kosten

15 Euro

• Anmeldung

bis 09. Januar 2018

Montag, 26.02.2018

Lust auf Tanzen und viel Spaß?

Ein inklusives Projekt



Was passiert im Kurs?

- Ihr lernt in lockerer Atmosphäre HipHop tanzen
- Ihr übt verschiedener Schritte zum HipHop-Tanzen ein
- Ihr gestaltet in einer kreativen Pause eine Kappe für den Tanz
- Ihr probiert gemeinsam mit den Mitarbeitenden einen Tanz aus

Zum Kurs mitbringen?

- Turnschuhe und sportliche Kleidung mitbringen

Ihr könnt auch kommen, wenn ihr noch gar nichts über das HipHop-Tanzen wisst

Mit dabei sein können auch Tanzbegeisterte im Rollstuhl.

• Mit wem?

Patrizia Kurz. Sie ist Krankenschwester und Lehrerin für HipHop-Tanz

• Wann?

Montag, 26. Februar 2018,
von 13:00 – 15:30 Uhr

• Wo?

Im St.-Josefs-Stift im Bewegungsraum

• Kosten

15 Euro

• Anmeldung

bis 18. Januar 2018

Freitag, 09.03.2018

Jona – ein echter Held

Bibelnachmittag für alle



Kennt ihr eigentlich den Jona? Ja, der mit dem Walfisch...

Was er alles noch erlebt hat, erfahrt ihr an diesem Bibelnachmittag. Zur Geschichte von Jona wollen wir basteln, singen, spielen und zwischendurch auch einen Kaffee trinken.

- **Wer führt den Kurs durch?**
Brigitte Zecher und viele andere Mitarbeitende aus dem St. Josefs-Stift
- **Wann?**
Freitag, 09. März 2018, von 14:00 – 17:00 Uhr
- **Wo?**
Im Theatersaal des St. Josefs-Stifts
- **Kosten?**
keine
- **Anmeldung?**
Bis 07. Februar 2018

Dienstag, 20.03.2018

Internet-Führerschein

Ein inklusives Projekt



Was passiert in dem Kurs?

- Ihr erhaltet Informationen, wie man mit Freunden in Kontakt bleiben und alte Freunde wiederfinden kann
- Ihr erfahrt, wie man im Internet Filme schauen, Musik hören, Zeitung lesen kann
- Ihr bekommt eine Orientierung, wie man sich in der großen „Online-Welt“ zurechtfinden kann
- All das und vieles mehr könnt ihr in dem Kurs erleben.

Zum Kurs mitbringen?

- Lust etwas am PC zu lernen.

Mit wem?

Thomas Haselmann. Er ist Mediengestalter.

Wann?

Dienstag, 20. März 2018, von 13:00 – 15:30 Uhr

Wo?

In der Dr. Maria-Probst-Schule – Fachschule für Heilerziehungspflege
In der Berner Straße 8
97084 Würzburg-Heuchelhof

Kosten?

15 Euro

Anmeldung?

Bis 15. Februar 2018

Freitag, 14.09.2018

Landtagswahlen in Bayern: Wählen ist wichtig!

Was kann ich auf dieser Informationsveranstaltung erfahren?

- Im Landtag besprechen und beschließen Politiker und Politikerinnen Gesetze. Die Inhalte wirken sich auf den Alltag der Bevölkerung aus.
- Abgeordnete verschiedener Parteien stellen ihr Wahlprogramm in leichter Sprache vor.
- Wir zeigen wie der Wahlschein aussieht und wie man wählt.

Was wird bei der Informationsveranstaltung gemacht?

- Ihr könnt euch informieren und den Politikerinnen und Politikern Fragen stellen.
- Ihr könnt mit den Politikerinnen und Politikern sprechen und ihnen erzählen, was ihr gut und was ihr nicht gut findet.

- **Mit wem?**
in Zusammenarbeit mit der Dr. Maria-Probst-Schule in Würzburg
- **Wann?**
Freitag, 14. September 2018,
von 13:30 – 17:00 Uhr
- **Wo?**
Im Theatersaal des St. Josefs-Stifts
- **Kosten**
keine
- **Anmeldung**
bis 08. August 2018

Donnerstag, 11.10. und Freitag, 12.10.2018

„Bunt und selbstbestimmt statt sicher und steril“

Fachtagung

Menschen mit Beeinträchtigung haben öfter Streit mit Mitarbeitern oder Angehörigen, wenn sie ihre Rechte durchsetzen wollen. Das ist für alle sehr anstrengend. Bei unserem Fachtag wollen wir uns über die Erfahrungen austauschen. Wir hören auch einen Vortrag zu diesem Thema in leichter Sprache.

- **Wann?**
Kulturelle Auftaktveranstaltung
Donnerstag, 11.10.2018
Fachtagung:
Freitag, 12.10.2018
- **Wo?**
Im Theatersaal des St. Josefs-Stifts
- **Einladung folgt**





Herzessache Würzburg Kontakt- und Partnervermittlung für Menschen mit Behinderung

Herzessache Würzburg ist eine Kontakt- und Partnervermittlung für Menschen mit Behinderung. Neben konkreten Beratungsangeboten gibt es regelmäßig Veranstaltungen zum Thema sexuelle Bildung.

Bitte vormerken: Freitag, 27.4.2018

Endlich wieder Tanz in den Mai!

- **Mitwirkung**
Schülerinnen und Schüler der Dr. Maria-Probst-Schule – Fachschule für Heilerziehungspflege
- **Wann?**
Freitag, 27. April 2018
- **Wo?**
Radlersaal, Würzburg-Heidingsfeld
- **Ansprechpartner**
Team Herzessache:
Reinhard Hemrich
Mike Singleton
Lena Weinberger
0931 61583-49
- **Einladung folgt!**
- Weitere Veranstaltungen sind auf der Website der Robert-Kümmert-Akademie zu finden: www.rka-wuerzburg.de



Neuheiten aus dem VHS-Programm 1/2018

Landesgartenschau 2018

Beate Müller
Jenny Lobinger
Sa. 14.04., 09:00 – 19:00 Uhr
So. 15.04., 08:30 – 13:30 Uhr

Auto, Flugzeug, Loks und vieles mehr

Beate Müller
Günter Müller
Sa. 17.03., 07:00 – 22:30 Uhr
2. Termin wird bekannt gegeben

Abenteuer mit Übernachtung

Susanne Bayer
Christine Wilhelm
Fr. 16.03., 18:00 auf
Sa. 17.03., bis 09:00 Uhr

Rund um den Osterhasen

Martina Schädle
Sabine Leis
Sa. 10.03., 11:00 – 18:30 Uhr
Sa. 24.03., 11:00 – 18:30 Uhr

Eine Schifffahrt wie vor 160 Jahren

Treideln an Bord der „Alma Victoria“
Manuela Herdam
Sandra Lohmann
Sa. 23.06., 08:00 – 19:00 Uhr
So. 24.06., 09:00 – 13:00 Uhr

Schnitzeljagd durch Wald und Wiese

Eva Herrmann
Sabrina Hillebrand
Fr. 01.06., 10:00 – 18:00 Uhr
Sa. 02.06., 13:00 – 20:00 Uhr

Selbstbehauptung/Selbstverteidigung für Männer

Stefan Heunisch
Fr. 02.03., 16:00 – 20:00 Uhr
Sa. 03.03., 10:00 – 17:00 Uhr
So. 04.03., 10:00 – 17:00 Uhr

*Menschen die bewegen,
Bildung die verbindet*

● Ausbildung

NEU: Fachweiterbildung für Pflegekräfte in der Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigungen	104
Würde statt Scham	106
Ausbildung als staatl. anerk. HeilerziehungspflegerIn und -pflegehelferIn	107
Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerinnen im Erziehungsdienst	107
Neu: Fächerübergreifende Fachtagung Für Dozentinnen und Dozenten an Fachschulen für Heilerziehungspflege und -pflegehilfe	108
Spz-online Weiterbildung	108
Trialog in der Praxis (TriP) – Teilhabe auf Augenhöhe	109
Netzwerk verständliche Sprache	110

NEU: Fachweiterbildung für Pflegekräfte in der Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigungen

Zielgruppe

Mitarbeitende mit einer (sozial-)pflegerischen Ausbildung z.B. Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, die in einer Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigungen tätig sind.

Zielsetzung

Die Weiterbildung ist ein Beitrag zur Entwicklung multiprofessioneller Teams. Die Inhalte ermöglichen es, Mitarbeitenden, die eine (sozial-)pflegerische Ausbildung haben, sich pädagogisches Wissen anzueignen und als Fachkräfte in der Behindertenhilfe tätig zu sein. Mit dem Angebot werden die Auflagen des Kostenträgers für die Einstellung von Mitarbeitenden mit oben genannter Qualifizierung umgesetzt.

- **Termin**
Informationsveranstaltung zur Weiterbildung
Montag, 22. Januar 2018, 13:30 Uhr
Weiterbildung
Beginn März 2018, Ende Dezember 2019
- **Ort**
St. Josefs-Stift Eisingen
- **Zeitlicher Umfang**
13 Arbeitstage, der Anspruch auf Fortbildungsurlaub für 2018 und 2019 ist mit der Teilnahme abgegolten.



Format (Pflicht- und Wahlmodule, pädagogische Vertiefung)

A. 2 Pflichtmodule

zu theoretischen Grundlagen (geschlossene Gruppe)

- **Termin**
Mittwoch 21. März 2018, 09:00 – 16:15 Uhr
Grundlagen und Prinzipien der Heilpädagogik
- **Referentin:** Isabel Kumas, Dipl. Heilpädagogin, Dozentin an der Dr. Maria-Probst-Schule – Fachschule für Heilerziehungspflege
- **Termin**
Donnerstag, 22. März 2018, 09:00 – 16:15 Uhr
Vorbereitung und Erwerb des European Care Certificates – ECC Teil 1
Donnerstag, 26. April 2018 09:00 – 16:15 Uhr
Vorbereitung und Erwerb des European Care Certificates – ECC Teil 2
- **Inhalt**
Basiswissen im pflegenahen Betreuungsbereich
- **Referentin**
Agnes Birner, Pädagogin M.A., Dozentin an der Dr. Maria-Probst-Schule – Fachschule für Heilerziehungspflege

B. 3 Wahlmodule

Wählen Sie aus dem Fortbildungsprogramm der RKA 2018 und 2019 drei Veranstaltungen aus den Bereichen „Pädagogik und Persönlichkeitsbildung“ und „Medizin und Pflege“ – insgesamt 6 Arbeitstage

- Donnerstag, 08.11.2018
Achtsam Kommunizieren (s. Seite 24)
- Montag, 19.02. und Dienstag, 20.02.2018
Kommunikation ohne Worte (KoW®)
Sprachlosigkeit überwinden (s. Seite 11)
- Mittwoch, 24.10. und Donnerstag, 25.10.2018
Kommunikation ohne Worte
KoW®-Anwender-Training (s. Seite 22)
- Mittwoch, 21.02. und Mittwoch, 28.02.2018
Einführung in die Pädagogik der geistigen Behinderung (s. Seite 112)
- Dienstag, 13.03.2018
Wie sag ich es nur? – Konstruktiv kommunizieren ist keine Kunst?! (s. Seite 14)
- Mittwoch, 14.03.2018
Zeitmanagement Intensiv (s. Seite 15)
- Montag, 09.04. und Dienstag, 10.04.2018
Selbstbestimmung – Freiheit – Verwahrlosung (s. Seite 16)
- Mittwoch, 18.04. und Donnerstag 19.04.2018
Ideen und Impulse zur Gestaltung des Alltags in der Gruppe (s. Seite 18)
- Montag, 22.10. und Dienstag, 23.10. 2018
Umgang mit süchtigem Verhalten und Essstörungen (s. Seite 21)

C. Pädagogische Vertiefung

(geschlossene Gruppe, 4 Tage) – die genauen Inhalte und Termine werden im Laufe des Seminars festgelegt.

- Hospitation
- Kommunikation (2 Tage)
- Abschlusspräsentation
- **Kosten**
950,00 Euro
Die Kosten werden in der Regel vom Arbeitgeber übernommen.

Montag, 12.03.2018

Würde statt Scham

Die MarteMeo-Methode im heilerzieherischen Alltag



Seit etlichen Jahren gehört die MarteMeo - Methode zum Ausbildungskonzept an der Dr. Maria-Probst-Schule. Anhand von Videoaufnahmen wird die Interaktion zwischen Schüler*in und Klient ausgewertet und besprochen.

In der Veranstaltung werden grundlegende Informationen zur MarteMeo – Methode gegeben und in Verbindung zum Thema „Würde und Scham“ gebracht. Video-Clips aus der Praxisberatung ermöglichen einen konkreten Einblick in das Konzept.

• Zielgruppe

Mentor*innen, Mitarbeiter*innen, Schüler*innen und Lehrkräfte, die die MarteMeo-Methode in Verbindung mit dem Thema „Würde und Scham“ kennenlernen möchten.

• Referentin

Christel Baatz-Kolbe und Praxisanleiter*innen der Dr. Maria-Probst-Schule – Fachschule für Heilerziehungspflege

• Termin

Montag, 12. März 2018,
14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

• Kosten

10,00 Euro

• Ort

Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege,
Berner Straße 8, 97084 Würzburg

• Anmeldung: bis 26. Februar 2018

Ausbildung als staatl. anerk. HeilerziehungspflegerIn und -pflegehelferIn

in der Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege

• Informationen zur Ausbildung

unter www.rka-wuerzburg.de oder über das Sekretariat der Dr. Maria-Probst-Schule – Fachschule für Heilerziehungspflege
Tel. 0931 6158340

• Informationsveranstaltungen

zur Ausbildung (ohne Anmeldung):
Mittwoch, 17.01.2018
Mittwoch, 21.02.2018
Mittwoch, 11.04.2018
Mittwoch, 16.05.2018
Mittwoch, 13.06.2018
Mittwoch, 11.07.2018
jeweils 17:15 bis ca. 18:30 Uhr,
ohne Anmeldung

• Anmeldeschluss

für den neuen Kurs im Schuljahr 2017/18 11. Mai 2018

• Ort

Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege
Berner Straße 8
97084 Würzburg-Heuchelhof

Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerinnen im Erziehungsdienst

in der Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege

Staatl. anerk. Heilerziehungspfleger haben die Möglichkeit an der Dr. Maria-Probst-Schule am Wahlfach „frühkindliche Bildung“ teilzunehmen. Der Theorie-Unterricht findet an mehreren ganztägigen Schultagen statt. Die Weiterbildung endet mit einer halbjährigen Praxisphase in einer Kindertageseinrichtung.

Absolventen der Weiterbildung werden in die sog. „Berufeliste“ aufgenommen und können in Regel-Kindertageseinrichtungen (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort) als pädagogische Fachkraft arbeiten.

Die Ausbildungsinhalte des Wahlfachs sind auf drei Schuljahre verteilt.

• Anmeldeschluss

für den neuen Kurs im Schuljahr 2016/17
12. Mai 2017.

• Nähere Informationen

sowie die genaue zeitliche Planung erhalten Sie über das Sekretariat der Dr. Maria-Probst-Schule – Fachschule für Heilerziehungspflege
Berner Straße 8, 97084 Würzburg-Heuchelhof

• Ansprechpartner

Corinna Fuchs-Fischer
CFuchs-Fischer@rka-wuerzburg.de

Neu: Fächerübergreifende Fachtagung

Für Dozentinnen und Dozenten an Fachschulen für Heilerziehungspflege und -pflegehilfe

- **Veranstalter**
Landesarbeitsgemeinschaft der Fachschulen für Heilerziehungspflege und -pflegehilfe in Bayern LAG HEP Bayern
- **Termin**
Mittwoch, 21.11.2018 (Buß- und Betttag), voraussichtlich: 10:00 Uhr – 16:00 Uhr
- **Ort**
Jugendbildungsstätte Bezirk Unterfranken, Berner Straße 14, 97084 Würzburg
- **Programm**
wird noch bekannt gegeben, nähere Informationen über die Schulleitungen
- **Ansprechpartner**
Christel Baatz-Kolbe
CBaatz-Kolbe@rka-wuerzburg.de



Spz-online Weiterbildung

„Sonderpädagogische Zusatzqualifikation für Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für Menschen mit Behinderung“ und für Mitarbeitende in „sonstigen Beschäftigungsstätten“.

- **Info**
Bitte fordern Sie unseren Flyer an oder entnehmen Sie die Informationen der Website der Robert-Kümmert-Akademie www.rka-wuerzburg.de
- **Ansprechpartner**
Gerd Wolny, Dipl. Soz. Päd. (FH)
Ab März 2018:
Michael Wenzel, Dipl. Psychologe,
spz@rka-wuerzburg.de

Trialog in der Praxis (TriP) – Teilhabe auf Augenhöhe

Ein Projekt zur Beteiligung von Betroffenen und Angehörigen in der psychiatrischen Arbeit



Trialog ist keine therapeutische Methode, sondern eine Form der Beteiligungskultur. Im Trialog gehen Psychiatrieerfahrene, Angehörige und in der Psychiatrie Tätige als Experten in eigener Sache aufeinander zu, um voneinander zu lernen.

Das Konzept ermöglicht allen Beteiligten eine Erweiterung der Perspektive und einen offenen Diskurs. Psychiatrieerfahrene, Angehörige und Experten sind Lernende und zum Wechsel der Sichtweise bereit – im Denken wie im Handeln. Das Trialog-Konzept wird bereits in einer Vielzahl (sozial-)psychiatrischer Kliniken und Einrichtungen erprobt.

„Trialog in der Praxis“ besteht aus drei zentralen Elementen:

- Ausbildung von EX-IN Genesungsbegleitern nach dem Konzept von EX-IN Deutschland e.V.
- Entwicklung und Durchführung einer Qualifizierung für Angehörige von Psychiatrie-Erfahrenen
- Vorbereitung und Begleitung von Einrichtungen und Diensten auf den Einsatz von EX-IN Genesungsbegleitern sowie Angehörigen als Peer-Berater



Veranstaltungen 2018

- **Aufbau-Kurs** ab April 2018
- **Offener Treff** EX-IN Genesungsbegleiter
An jedem 2. Montag im Monat, 15:00 - 17:00 Uhr, Bürgerhaus Pleich, Pleicherschulgasse 3, 97070 Würzburg
- **Erfahrungsaustausch Angehörige 2017**
Samstag, 28. April 2018
Referierende: Eva Ziegler-Krabel, München, Klaus Nuißl, Regensburg
Einladung folgt
- **Austausch für sozialpsychiatrische Einrichtungen und Dienste**
Mittwoch, 31. Januar 2018, 14:00 – 17:00 Uhr
Robert-Kümmert Akademie gGmbH, Berner Straße 8, 97084 Würzburg
Referent: Prof. Dr. Christoph Walther, TH Hochschule Nürnberg, wissenschaftliche Begleitung des Projekts
Thema: Präsentation und Diskussion der Ergebnisse aus der Erhebung im Rahmen des Projekts
- **Nähere Informationen**
www.rka-wuerzburg.de
- **Ansprechpartner**
Max Procher, Dipl. Sozialpädagoge (FH)
trialog@rka-wuerzburg.de
Anita Tscheuschner, EX-IN Genesungsbegleiterin
ATscheuschner@rka-wuerzburg.de

Gefördert durch **Aktion MENSCH**

Netzwerk verständliche Sprache

Verständlich schreiben.
Sprachhindernisse abbauen.

Eine verständliche Sprache ist in vielen Bereichen Grundlage für eine gesellschaftliche Teilhabe. In Textwerkstätten lernen die Teilnehmer wie sie verständliche Texte schreiben. Sie arbeiten gemeinsam und verbessern ihre Fähigkeiten im Formulieren. Die praxisorientierte Arbeit an eigenen Texten wird von qualifizierten Fachkräften begleitet und unterstützt.

- **Projektträger**
Caritas Don Bosco Berufsschule Würzburg
- **Projektpartner**
Robert-Kümmert-Akademie gGmbH Würzburg,
Stadt Würzburg,
Handwerkskammer Würzburg
- **Nähere Informationen**
www.rka-wuerzburg.de



- **Ansprechpartner**
Michaela Bopp-Löhr, Dipl. Soz.-Pädagogin (FH)
MBopp-Loehr@rka-wuerzburg.de
- **Kursangebot**
für Lehrkräfte, Mitarbeiter in Verwaltung und Behörden:
geschlossene Gruppe bis Juli 2018,
neue Gruppe: auf Nachfrage
Eintägige, offene Textwerkstätten
für Interessierte
Donnerstag, 11.01., Samstag, 24.02.,
Donnerstag, 12.04., Samstag, 05.05.,
Dienstag, 17.07.2018
jeweils von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr.
- **Bitte Anmeldung:**
Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege
Tel. 0931 6158340
info@rka-wuerzburg.de



- **Akademie für Palliativmedizin
Palliativpflege und Hospizarbeit**
Stiftung Juliusospital Würzburg
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Ansprechpartner: Günter Schuhmann
Tel. 0931 393-2281
palliativakademie@juliusospital.de
- **Centrum für Erlebnispädagogik**
Haus Volkersberg, KdÖR Diözese Würzburg
Volkersberg 1, 97769 Bad Brückenau/Volkers
Telefon 09741 913200
Ansprechpartner: Ralf Sauer
cep@volkersberg.de
www.cep.volkersberg.de
- **Mainfränkische Werkstätten**
Ohmstraße 13, 97076 Würzburg
Ansprechpartnerin: Stephanie Brenner
Telefon 0931 20022-94
stephanie.brenner@mfw-gmbh.com
- **Referat Geistliches Leben**
Ottostraße 1, 97070 Würzburg
Postfach 110554, 97032 Würzburg
Telefon 0931 386-63713
mas@bistum-wuerzburg.de
www.rgl.bistum-wuerzburg.de
- **Autismus Kompetenzzentrum
Unterfranken e. V.**
Lindleinstraße 16, 97080 Würzburg
Telefon 0931 25080-284
info@autismus-unterfranken.de
www.autismus-unterfranken.de



Veranstaltungen des Autismus Kompetenzzentrum Unterfranken e. V.

- 17.03.2018
Alles was Recht ist
Tagesseminar mit RA Jürgen Greß,
Veranstaltungsort:
Evang. Kinder- und Jugendhilfe, Würzburg
- 14.04.2018
Welttag Autismus
**„Außerirdische Reportagen
vom Schullalltag“**
Lesung mit Robin Schicha
16:00 Uhr – 18:30 Uhr
Burkardushaus Würzburg
Kosten 5 Euro
- 19.07.2018
Pubertät – Ein neuer Planet
Tagesseminar mit Frau Dr. Inés von der Linde,
Don Bosco Schule, Würzburg
- 21.11.2018
Asperger und Schule
Tagesseminar mit Sascha Knorr,
Dipl. Heilpädagoge,
Don Bosco Schule, Würzburg
- geplant (Termin wird noch bekanntgegeben):
Autismus und Komorbidität
(in Kooperation mit KJPP)

Termin	Fortbildung	Seite
Januar 2018		
Mittwoch, 10.01.2018	• Kurs A „Neue Rückenschule nach KddR“	70
Donnerstag, 11.01.2018	• Mobile Massage am Arbeitsplatz	69
Donnerstag, 11.01.2018	• Netzwerk verständliche Sprache – Eintägige, offene Textwerkstätten für Interessierte	110
ab Freitag, 12.01.2018	• Kurs B „Neue Rückenschule nach KddR“	70
ab Dienstag, 16.01.2018	• PEPE-Kurs	92
Ab Mittwoch, 17.01.2018	• Wirbelsäulengymnastik	71
Mittwoch, 17.01.2018	• Infoveranstaltung zur Ausbildung als staatl. anerk. HeilerziehungspflegerIn und -pflegehelferIn	107
Montag, 22.01.2018	• Fachweiterbildung für Pflegekräfte in der Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigungen – Informationsveranstaltung	104
Mittwoch, 24.01.2018	• Mein (neues) Smartphone	46
Mittwoch, 24.01.2018	• Mein (neues) Smartphone	93
Mittwoch, 31.01.2018	• Leichte Sprache – wie sprechen wir mit Menschen mit Beeinträchtigungen?	10
Mittwoch, 31.01.2018	• Austausch für sozialpsychiatrische Einrichtungen und Dienste	109
Februar 2018		
Donnerstag, 01.02.2018	• Baumschnittkurs	84
Donnerstag, 01.02.2018	• Baumschnittkurs	94
Montag, 05.02.2018	• Erste-Hilfe – Auffrischungstraining	48
Montag, 19.02.2018	• Fahrertest für Behinderten-Transporte mit Kleinbussen–Unterrain	47
Montag, 19.02.2018 und Dienstag, 20.02.2018	• Kommunikation ohne Worte (KoW®)	11
Mittwoch, 21.02.2018	• Natürlicher oder verfügbarer Wille?	49
Mittwoch, 21.02.2018	• Infoveranstaltung zur Ausbildung als staatl. anerk. HeilerziehungspflegerIn und -pflegehelferIn	107
Mittwoch, 21.02.2018 und Mittwoch, 28.02.2018	• Einführung in die Pädagogik der geistigen Behinderung	12
Donnerstag, 22.02.2018 und Freitag, 23.02.2018	• Psychiatrische Krankheitsbilder bei Menschen mit geistiger Behinderung	31

Termin	Fortbildung	Seite
Samstag, 24.02.2018	• Entspannungsworkshop	72
Samstag, 24.02.2018	• Netzwerk verständliche Sprache – Eintägige, offene Textwerkstätten für Interessierte	110
Montag, 26.02.2018	• Lust auf Tanzen, Spaß und neue Ideen?	85
Montag, 26.02.2018	• Lust auf Tanzen und viel Spaß?	95
März 2018		
Ab März 2018	• Fachweiterbildung für Pflegekräfte in der Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigungen	104
Donnerstag, 01.03.2018 und Donnerstag, 08.03.2018	• Progressive Muskelentspannung	73
Montag, 05.03.2018 bis Mittwoch, 07.03.2018	• ProDeMa für neue Mitarbeitende	
Freitag, 09.03.2018	• Jona – ein echter Held	96
Montag, 12.03.2018	• Praxis-Austausch für Gruppenleitungen	13
Montag, 12.03.2018	• Würde statt Scham	106
Dienstag, 13.03.2018	• Wie sag ich es nur? Konstruktiv kommunizieren ist keine Kunst?!	14
Mittwoch, 14.03.2018	• Zeitmanagement Intensiv	15
Montag, 19.03.2018	• Lebensmittelunverträglichkeiten und Allergien	50
Mittwoch, 20.03.2018	• Internet-Führerschein	51
Dienstag, 20.03.2018	• Internet-Führerschein	97
Mittwoch, 21.03.2018	• Fachweiterbildung für Pflegekräfte in der Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigungen – Grundlagen und Prinzipien der Heilpädagogik	104
Donnerstag, 22.03.2018	• Filmhäppchen – Was hat die Kunst des Schuhebindens mit Theater zu tun?	86
Donnerstag, 22.03.2018	• Fachweiterbildung für Pflegekräfte in der Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigungen – Vorbereitung und Erwerb des European Care Certificates – ECC Teil 1	104
Montag, 26.03.2018	• Einfach mal die Perspektive wechseln!	74

Termin	Fortbildung	Seite
April 2018		
Montag, 09.04.2018 und Dienstag, 10.04.2018	• Selbstbestimmung – Freiheit – Verwahrlosung	16
Dienstag, 10.04.2018	• bim Methode – Erleben durch Musik	17
Mittwoch, 11.04.2018	• ProDeMa-Crashkurse	9
Mittwoch, 11.04.2018	• Infoveranstaltung zur Ausbildung als staatl. anerk. HeilerziehungspflegerIn und -pflegehelferIn	107
Donnerstag, 12.04.2018	• Netzwerk verständliche Sprache – Eintägige, offene Textwerkstätten für Interessierte	110
Samstag, 14.04.2018	• Welttag Autismus: „Außerirdische Reportagen vom Schullalltag“, Lesung mit Robin Schicha	111
Montag, 16.04.2018	• Fahrertest für Behinderten-Transporte mit Kleinbussen	52
Dienstag, 17.04.2018	• „Ich mag keine Computer!“	53
Mittwoch, 18.04.2018 und Donnerstag 19.04.2018	• Ideen und Impulse zur Gestaltung des Alltags in der Gruppe	18
Freitag, 20.04.2018 und Freitag, 27.04.2018	• „Nordic Walking“ ... ist das was für mich?	75
Montag, 23.04.2018	• Augenfitness am Computer	54
Dienstag, 24.04.2018 und Mittwoch, 25.04.2018	• Umgang mit Stress	76
Donnerstag, 26.04.2018	• Fachweiterbildung für Pflegekräfte in der Arbeit für Menschen mit Beeinträchtigungen – Vorbereitung und Erwerb des European Care Certificates – ECC Teil 2	104
Freitag, 27.04.2018	• Herzenssache Tanz in den Mai!	100
Samstag, 28.04.2018	• Erfahrungsaustausch Angehörige 2017	109
Montag, 30.04.2018	• Fahrertest für Behinderten-Transporte mit Kleinbussen – Untermain	47
Mai 2018		
Mittwoch, 02.05.2018 und Mittwoch, 16.05.2018	• Fotografie	87
Mittwoch, 03.05.2018	• Gesundheitsprophylaxe – was kann ich tun wenn's zwickt	77
Samstag, 05.05.2018	• Netzwerk verständliche Sprache – Eintägige, offene Textwerkstätten für Interessierte	110

Termin	Fortbildung	Seite
Montag, 07.05.2018	• Erstbelehrung nach §§ 42 und §§ 43 Infektionsschutzgesetz	30
Dienstag, 15.05.2018	• Angebotspreis kalkulieren und verhandeln	55
Mittwoch, 16.05.2018	• Die Klangmassage – Zum Kennenlernen	88
Mittwoch, 16.05.2018	• Infoveranstaltung zur Ausbildung als staatl. anerk. HeilerziehungspflegerIn und -pflegehelferIn	107
Juni 2018		
Montag, 04.06.2018, Dienstag, 05.06. und Montag, 03.12.2018	• Kinästhetik in der Pflege	78
Donnerstag, 07.06.2018	• Pflegerische Aufgaben in der Werkstatt und Tagesbetreuung	32
Montag, 11.06.2018 und Dienstag, 12.06.2018	• Therapeutic Touch – TT	33
Mittwoch, 13.06.2018	• Humor im Pflege- und Betreuungsalltag	34
Mittwoch, 13.06.2018	• Infoveranstaltung zur Ausbildung als staatl. anerk. HeilerziehungspflegerIn und -pflegehelferIn	107
Dienstag, 26.06.2018 und Mittwoch, 27.06.2018	• Die pädagogischen Leitsätze des St-Josefs-Stifts im Praxistest	56
Donnerstag, 28.06.2018	• Risikoplanung	57
Juli 2018		
Donnerstag, 05.07.2018	• Epilepsie – eine Erkrankung mit vielen Gesichtern	35
Mittwoch, 11.07.2018	• Infoveranstaltung zur Ausbildung als staatl. anerk. HeilerziehungspflegerIn und -pflegehelferIn	107
Donnerstag, 12.07.2018 und Freitag, 13.07.2018	• Von Ort zu Ort	64
Dienstag, 17.07.2018	• Netzwerk verständliche Sprache – Eintägige, offene Textwerkstätten für Interessierte	110
Mittwoch, 18.07.2018	• Geistige Behinderung und Demenz – eine Einführung	36

Termin	Fortbildung	Seite
September 2018		
Donnerstag, 06.09.2018	• Einfach mal die Perspektive wechseln!	74
Freitag, 14.09.2018	• Landtagswahlen in Bayern: Wählen ist wichtig!	98
Mittwoch, 26.09.2018	• Macht und Fürsorge	19
Donnerstag, 27.09.2018	• Filmhäppchen	89
Oktober 2018		
Montag, 01.10.2018	• Fahrertest für Behinderten-Transporte mit Kleinbussen	52
Montag, 08.10.2018 bis Mittwoch, 10.10.2018	• ProDeMa für neue Mitarbeitende	8
Donnerstag, 11.10.2018	• Auftaktveranstaltung „Bunt und selbstbestimmt statt sicher und steril“	20
Freitag, 12.10.2018	• Fachtagung für Menschen mit Beeinträchtigungen „Bunt und selbstbestimmt statt sicher und steril“	99
Samstag, 13.10.2018	• Fachtagung für Mitarbeitende, Angehörige und Interessierte „Bunt und selbstbestimmt statt sicher und steril“	20
Montag, 15.10.2018	• Fahrertest für Behinderten-Transporte mit Kleinbussen	47
Dienstag, 16.10.2018	• Einführung in das bayerische Gesamtplanverfahren für Menschen mit Behinderung	58
Donnerstag, 18.10.2018	• Angepasstes Essen und Trinken bei chronischen Erkrankungen	59
Montag, 22.10.2018 und Dienstag, 23.10.2018	• Umgang mit süchtigem Verhalten und Essstörungen	21
Ab Dienstag, 23.10.2018	• Qigong – ein ganzheitlicher Übungsweg	79
Mittwoch, 24.10.2018 und Donnerstag, 25.10.2018	• Kommunikation ohne Worte KoW®-Anwender-Training	22
Freitag, 26.10.2018 bis Dienstag, 30.10.2018	• Filmzeit – Meinem Leben auf die Spur kommen	65
November 2018		
Montag, 05.11.2018	• Seminar Sozialrecht	60
Dienstag, 06.11.2018 und Mittwoch, 7.11.2018	• Kompaktseminar für Gruppenleitungen	23

Termin	Fortbildung	Seite
Donnerstag, 08.11.2018	• Achtsam Kommunizieren	24
Freitag, 09.11.2018	• Stereotypen, Zwänge und Tics	37
Montag, 12.11.2018	• Erstbelehrung nach §§ 42 und §§ 43 Infektionsschutzgesetz	30
Mittwoch, 14.11.2018	• Grundlagen der Aromatherapie und Aromapflege	38
Donnerstag, 15.11.2018	• Aufbaukurs Aromatherapie	39
Mittwoch, 21.11.2018	• In die eigene Kraft kommen	25
Mittwoch, 21.11.2018	• Neu: Fächerübergreifende Fachtagung für Dozentinnen und Dozenten an Fachschulen für Heilerziehungspflege und -pflegehilfe	108
Donnerstag, 22.11.2018 und Freitag, 23.11.2018	• Psychiatrische Krankheitsbilder bei Menschen mit geistiger Behinderung	40
Montag, 26.11.2018	• Erste-Hilfe – Grundkurs	61
Dienstag, 27.11.2018	• Erste-Hilfe – Auffrischungstraining	48
Mittwoch, 28.11.2018 und Donnerstag, 29.11.2018	• Bindung und Trauma	26
Freitag, 30.11.2018 und Freitag, 07.12.2018	• „Bevor es auf den Rücken geht!“	80
Dezember 2018		
Dienstag, 04.12.2018	• Stressmanagement	81
Mittwoch, 05.12.2018	• Geistige Behinderung und Demenz-Milieutherapie	41
Termine werden bekannt gegeben	• ProDeMa Nachschulung (Auffrischkurs)	9
Termin wird bekannt gegeben	• Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	44
Termin auf Anfrage	• Supervision	45
Termin auf Anfrage	• Alle in einem Boot?!	45
Termin wird bekannt gegeben	• Heilerziehungspfleger und Heilerziehungspflegerinnen im Erziehungsdienst	107
Termin auf Anfrage	• Spz-online Weiterbildung	108
An jedem 2. Montag im Monat	• Dialog in der Praxis (TriP) – Offener Treff	109

- Dr. Angele Gebhard
Dipl. Pädagoge, Psychiatriekoordination und Leiter des sozialpädagogisch-medizinischen Fachdienstes des Bezirks Unterfranken
- Baatz-Kolbe Christel
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dipl. Supervisorin, Geschäftsführerin der Robert-Kümmert-Akademie gGmbH
- Agnes Birner,
Pädagogin M.A., Dozentin an der Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege
- Block André
Heilerziehungspfleger, Rückenschultrainer
- Bopp-Löhr Monika
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Dozentin an der Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege
- Duchna Pilar
CoachCooperation
- Engelhardt Günter
Bayerisches Rotes Kreuz
- Engelhart Doris
Heilpädagogin, ProDeMa-Trainerin
- Fraundorfer Oliver
Physiotherapeut und Rückenschullehrer
- Fuchs-Fischer, Corinna
Heilpädagogin, Dozentin an der Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege
- Goy Angelika, Lehrerin für TaiChiChuan
- Grünewald Alfred
Heilerziehungspfleger, ProDeMa-Trainer
- Hager Annegret
Dipl. Ökotrophologin und Ernährungstherapeutin, VerbraucherService Bayern, Würzburg
- Haselmann Thomas
Mediengestalter
- Hehn Armin
Dipl. Psychologe, ProDeMa-Trainer
- Herberich Heike
ProDeMa-Trainerin in Ausbildung
- Heunisch Stefan
Heilerziehungspfleger, Erlebnispädagoge
- Hoffmann Ruth
Heilpädagogin
- Jung Ulrike
Psychotherapeutin (HPG), Shiatsu-therapeutin, Augen- und Sehtrainerin
- Jung Uschi
Gymnastiklehrerin
- Kauppert Marion
Yoga- und Entspannungslehrerin
- Kiy Corinna
Entspannungspädagogin
- Klüber Nike
Dipl. Sozialpädagogin, systemischer Coach und Fotopädagogin
- Dr. Kralik Arnost
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt der Krisenintervention für geistig Behinderte am BKH Lohr am Main
- Kumaus Isabel
Dipl. Heilpädagogin, Dozentin an der Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege
- Kurz Patricia
Krankenschwester und Tanzlehrerin HipHop DTHO
- Lang Thomas
Dipl. Sozialpädagoge / Heilpraktiker Psychotherapie
- Laue Matthias
Dipl. Ingenieur, Werkstattleitung der Regnitz Werkstätten gGmbH

- Liedel Volker
Dipl. Sozialpädagoge (FH) und Heilerziehungspfleger
- Lojewski Susann
Systemische Beraterin (DGSF) und Supervisorin, Traumapädagogin (BAG), Biblio- und Psychodramaleiterin (DFP)
- Mais Ulrike
Physiotherapeutin, Nordic Walking Trainerin
- Meuldijk Patrick
Begründer der „bim“-Methode
- Obst Beate
Heilpädagogin, ProDeMa-Trainerin
- Pompos Alexander
ProDeMa-Trainerin in Ausbildung
- Praller Stefan
Dipl. Pädagoge, Dozent an der Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege
- Procher, Max
Dipl. Sozialpädagoge (FH), Dozent an der Dr. Maria-Probst-Schule –
Fachschule für Heilerziehungspflege
- Dr. rer. med. Radtke Wolfgang H.
Paar- und Familientherapeut, Supervisor
- Dr. Rumler Richard
Betriebsarzt
- Scheer Klaus
ProDeMa-Trainer
- Schmitt Frank
Masseur, „Locker vom Hocker“
- Schneider Otmar
Exerzitienbegleiter, Referat Geistliches Leben
- Schoeppe Susanne
HEP Fachkraft und Fotografin
- Schwebach Marco
Dipl. Sozialpädagoge, Betriebswirt Sozialwesen (AK)
- Schultheiß Markus, Altenpfleger, Qualitätsmanager im Juliusspital Würzburg
- Specht Michael
Gartenbaumanagement und Baumpfleger
- Sühler Sabine
Zert. Kinästhetik-Trainerin DG Kinästhetik, Heilerziehungspflegerin, Entspannungstherapeutin und Coach
- Staab-Kupke Henrike
Dipl. Sozpäd. (FH), Epilepsieberatung Juliusspital
- Stadelman Ingeborg
Hebamme, Autorin, Verlegerin, Vorstandsvorsitzende des gemeinnützigen Vereins Forum Essenzia e.V.
- Dr. Steinmetz, Astrid
Dipl. Musiktherapeutin / Dipl. Sozialpädagogin (FH), KoW®-Entwicklerin/Begründerin (KoW®)
- Strömsdörfer Maria-Lynn
Dipl. Sozialpädagogin (FH), Krankenschwester, HALMA e.V., Fachstelle für pflegende Angehörige
- Süß Raimund
Mitarbeiter der Verkehrsakademie Bayern
- Tscheuschner, Anita
EX-IN Genesungsbegleiterin
- Wallrabenstein Renate
Pädagogin, Altenpflegerin, Energietrainerin, Therapeutic Touch Lehrerin
- Waider Carsten
Dipl. Sozial-Pädagoge (FH), Erlebnispädagoge & Trainer in der Erwachsenenbildung
- Wenzel Michael
Dipl. Psychologe, Dozent, Lehrgangsbegleitung SPZ-Online
- Zecher Brigitte
Pastoralreferentin im St. Josefs-Stift Eisingen

Sie können sich anmelden:

- per **Post** oder per **Fax 09306 209-215** mit dem Anmeldeformular auf Seite 121
- per **E-Mail** fortbildung@rka-wuerzburg.de
- per **Website**
[www.rka-wuerzburg.de/erwachsenenbildung/fort- und weiterbildung](http://www.rka-wuerzburg.de/erwachsenenbildung/fort-und-weiterbildung)
- Mitarbeitende des St. Josefs-Stifts gGmbH haben die Möglichkeit, sich im **Intranet online** anzumelden.

Veranstaltungsort

(wenn nicht anders angegeben)

St. Josefs-Stift Eisingen (Fortbildungsraum, Bewegungsraum Förderstätte, Besprechungszimmer Torhaus, Physiotherapie, Theatersaal)
Pfarrer-Robert-Kümmert Straße 1, 97249 Eisingen

Die **Kosten** für ein Tagesseminare beinhalten Getränke, Brotzeit (vegetarisch, vegan und mit Wurst) sowie süße Teilchen zum Kaffee oder Tee. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche Verpflegung Sie bevorzugen. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht gewährt werden.

Die **Anmeldefristen** sind aus organisatorischen Gründen unbedingt einzuhalten. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung, sobald der Kurs belegt ist und wir sicherstellen können, dass die Mindestteilnehmendenzahl erreicht ist. Müssen wir einen Kurs aus organisatorischen Gründen absagen, teilen wir Ihnen das schriftlich mit.

Mit der **Anmeldung** erklären sich die Teilnehmenden damit einverstanden, dass personenbezogene Daten elektronisch gespeichert und für die Seminarverwaltung eingesetzt werden.

Die **Dozierenden** verpflichten sich, über persönliche Informationen von Teilnehmenden, die sie innerhalb ihrer Seminare erfahren, Stillschweigen zu bewahren.

Zahlungsmodalitäten

Teilnehmende, die keine Mitarbeitenden der St. Josefs-Stifts gGmbH sind, erhalten von uns eine Rechnung. Für Fachtagungen gelten gesonderte Bedingungen, die in den jeweiligen Ausschreibungen veröffentlicht werden.

Sofern nicht anders angegeben, werden die Kosten für die Mitarbeitenden des St. Josefs-Stifts gemeinnützige GmbH und der Robert-Kümmert-Akademie gemeinnützige GmbH vom Arbeitgeber übernommen.

Rücktrittsregelungen

- Bei Rücktritt innerhalb vier Wochen vor Beginn der Veranstaltung wird eine Stornogebühr von 25 Euro erhoben.
- Bei Rücktritt bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn wird die Hälfte der Kursgebühr in Rechnung gestellt.
- Bei einem späteren Rücktritt muss die volle Kursgebühr entrichtet werden.
- Wird eine Ersatzperson geschickt, die die Teilnahmevoraussetzungen erfüllt, entfallen die vorgenannten Regelungen

Teilnahmebestätigung

Für sämtliche Fort- und Weiterbildungsangebote werden am Ende der Veranstaltung Teilnahmebestätigungen ausgestellt.

Bitte ausschneiden und im Fensterkuvert versenden (Adresse siehe Rückseite) oder per Fax an 09306 209-215



Hiermit melde ich mich zu folgender Fortbildung der Robert-Kümmert-Akademie gemeinnützige GmbH an:

Thema	Kursternin
Vorname, Name	
Anschrift privat	
Telefon	E-Mail
Anschrift Arbeitgeber/MitarbeiterInnen des St. Josefs-Stifts Gruppe/Bereich	
Telefon	E-Mail
Ort, Datum	Unterschrift
Für MitarbeiterInnen des St. Josefs-Stifts:	Unterschrift des Vorgesetzten
Verpflegung (bitte ankreuzen):	<input type="checkbox"/> vegetarisch <input type="checkbox"/> vegan <input type="checkbox"/> mit Wurst

Robert-Kümmert-Akademie gemeinnützige GmbH
Nike Klüber
Fort- und Weiterbildungen
Pfarrer-Robert-Kümmert Straße 1
97249 Eisingen



Robert-Kümmert-Akademie gemeinnützige GmbH
Fort- und Weiterbildungen
Pfarrer-Robert-Kümmert Straße 1, 97249 Eisingen
www.rka-wuerzburg.de

Kontakt

Nike Klüber
Telefon 09306 209-190, Telefax 09306 209-215
fortbildung@rka-wuerzburg.de
Erreichbar in der Regel:
Montag – Donnerstag von 9:00 – 16:00 Uhr

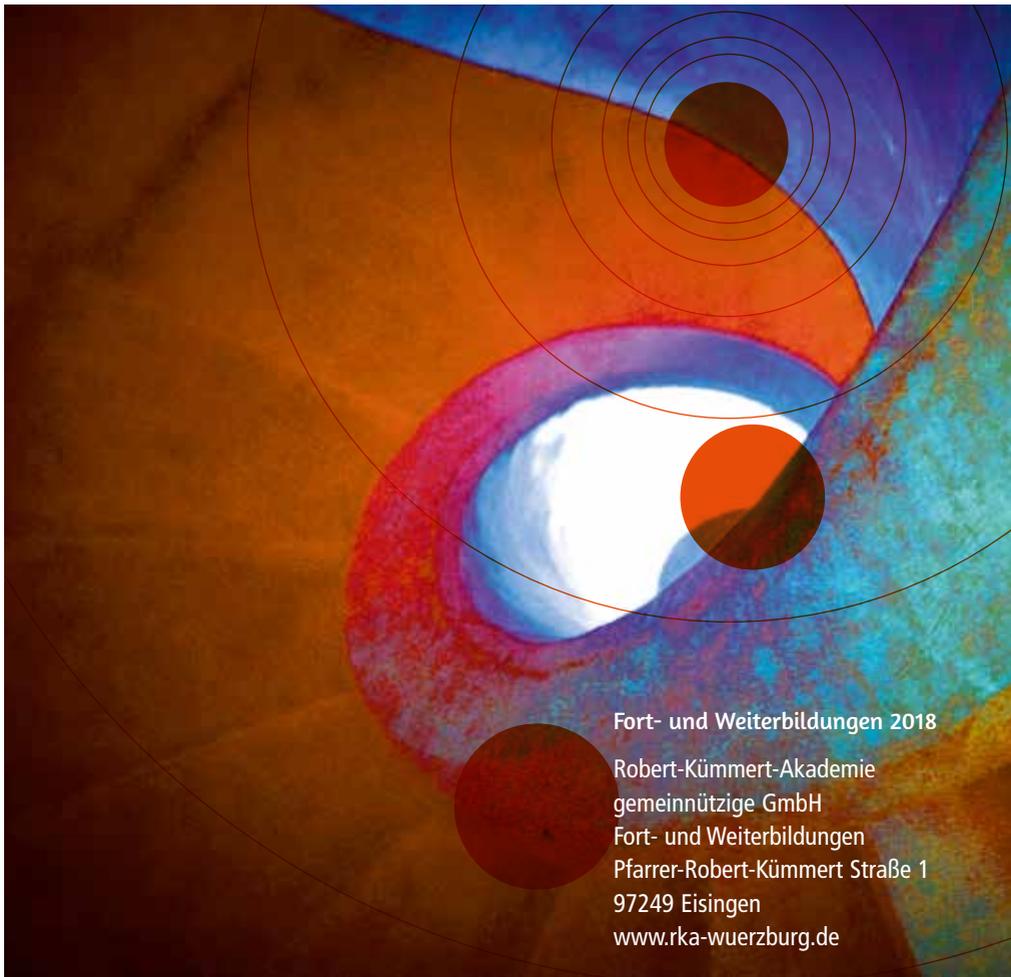
Sekretariat

Heidi Schäffer
Telefon 09306 209-192, Telefax 09306 209-215
heidi.schaeffer@josefs-stift.de
Das Sekretariat ist besetzt von
Montag bis Freitag 8:00 bis 11:00 Uhr

Mitglied des Netzwerks Qualität in der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas.



Fotografie: Nike Klüber
Gestaltung: wieczorek-design.de
Druck: Printpoint, Waldbrunn



Fort- und Weiterbildungen 2018

Robert-Kümmert-Akademie
gemeinnützige GmbH
Fort- und Weiterbildungen
Pfarrer-Robert-Kümmert Straße 1
97249 Eisingen
www.rka-wuerzburg.de

Fort- und Weiterbildungen 2018

im Bereich soziale Dienstleistungen für Menschen mit Beeinträchtigungen



Fort- und Weiterbildungen 2018

Fort- und Weiterbildungen 2018

Robert-Kümmert-Akademie
gemeinnützige GmbH
Fort- und Weiterbildungen
Pfarrer-Robert-Kümmert Straße 1
97249 Eisingen
www.rka-wuerzburg.de

Pädagogik und
Persönlichkeitsentwicklung
Medizin und Pflege
Organisation und Sicherheit
Spiritueller Begleitung
Psychohygiene und
Gesundheitsprävention
Kreativität und Erlebnis
Angebote für Menschen
mit Beeinträchtigungen
Ausbildung



Robert-Kümmert-Akademie gemeinnützige GmbH
Fort- und Weiterbildungen
Pfarrer-Robert-Kümmert Straße 1, 97249 Eisingen
www.rka-wuerzburg.de

Kontakt

Nike Klüber
Telefon 09306 209-190, Telefax 09306 209-215
fortbildung@rka-wuerzburg.de
Erreichbar in der Regel:
Montag – Donnerstag von 9:00 – 16:00 Uhr

Sekretariat

Heidi Schäffer
Telefon 09306 209-192, Telefax 09306 209-215
heidi.schaeffer@josefs-stift.de
Das Sekretariat ist besetzt von
Montag – Freitag 8:00 – 11:00 Uhr



Mitglied des Netzwerks Qualität in der Fort-
und Weiterbildung der verbandlichen Caritas.

Fotografie: Nike Klüber
Gestaltung: wieczorek-design.de
Druck: Printpoint, Waldbrunn

*Das Fort- und
Weiterbildungsprogramm 2018
wieder mit neuen, aber auch
bewährten Seminaren. Wir danken
für Ihre Anregungen und Wünsche,
die dieses Programm mitprägen
und freuen uns über
neue Ideen.*